

Projektförderung 2021

- Förderbudget Umweltförderungen
- Agenda-2030-Förderung-Projekte/Stiftungen



Telefon 233 – 47 891
Telefax 233 – 47 705
E-Mail: umweltzuschuss.rku@muenchen.de

(Stand 08.2022)

Inhaltsverzeichnis

1. Radio Lora – Sendereihe: Stadt im Aufbruch.....	4
2. Green City e.V. - Quartierswende im Lehel; Teilmodul „Beteiligungsphase II“.....	6
3. NordSüdForum e.V. - Bildung.anders.machen – Tage der Bildungsalternativen in München...8	
4. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. - Transformative Bildung – (Post-)Kolonialismus und Rassismus in Denk- und Handlungsweisen erkennen lernen.....	10
5. Commit München e.V. - Orte des Wandels goes digital.....	12
6. rehab republic e.V. - Studie zur Nutzung von Mehrweg in Gastronomie und Einzelhandel in München.....	15
7. rehab republic e.V. - ZeroWaste Plattformen – Wissen, Austausch, Vernetzung.....	18
8. Rehab republic e.V. - Olytopia – ein nachhaltiger Lernort für eine zirkuläre Nachbarschaft...20	
9. Jane Goodall Institut Deutschland – Kinder für die Natur – Naturerfahrungen und Naturschutz am Würmgrünzug München (Würmranger).....	22
10. Kinder- und Jugendmuseum - MüllMobil.....	24
11. Franziska Wolff - Schulkunstprojekt.....	26
12. Bürgerstiftung München – Audio Stadtführung zu Orten nachhaltiger und regionaler Ernährung in Sendling.....	28
13. Überkochen e.V. - Themenworkshops für Schüler*innen.....	30
14. KinderLeicht e.V. - KlimaKochWerkstätten – Das Klima isst mit.....	32
15. Sina Schwenninger – Ernährungsworkshops für HSU.....	34
16. ICOYA e.V. - Hochbeete im öffentlichen Raum und für Kinder- und Jugendeinrichtungen...35	
17. KinderLeicht e.V. - Informationsworkshops für Oberstufenschüler*innen zum Thema Reduzierung von Lebensmittelabfall.....	37
18. Überkochen e.V. - Multiplikator*innen Workshops für Lehrkräfte.....	39
19. Förderkreis BIOTOPIA - Frosch, Molch und Co.....	41
20. Büro Grandezza e.V. - Zero Waste für Veranstaltungen.....	43
21. H-TEAM e.V. - Soziales trifft Kunst und Kultur; Kunstwettbewerb „Alles in Ordnung ..?“.....	45
22. Little art e.V. - Farbe als Sprache.....	47

23. Radio LORA e.V. - Sendereihe: Gegensprechanlage – Bürger*innen-Radio schließt digitale Spaltung und fördert bürgerschaftliches Engagement.....	49
24. Seniorpartner in School e.V. - Mediatoren Grundausbildung.....	51
25. BürgerStiftung München – Fair Fashion Forum.....	52
26. Stiftungsgemeinschaft – Netzwerk Urbane Gärten.....	54
27. Bürgerstiftung - Regiekosten.....	56
28. Taubenhäuser – Konzept im Umgang mit Stadtauben.....	58
29. BN - Druck einer Broschüre „Käfer in München.....	59
30. BN – Käferwiege – Brutraum für totholzbewohnende Käferarten im Allacher Forst.....	61
31. BN – Biotoppflege Paosostraße.....	63
32. LBV – Beratung zur ökologischen Aufwertung „halböffentlicher“ Grünflächen.....	65
33. LBV – Status Münchner Mehlschwalben I.....	67
34. LBV – Förderung seltener Pflanzen in München.....	69
35. LBV – Nistkästen als Beitrag zum Vogelschutz in der Stadt.....	71
36. BN – Anlage von Biodiversitätsflächen.....	73
37. BN – Vogelschutzhecke und weitere Biotopstrukturen im Landschaftspark West.....	75
38. BN – Nachdruck der Broschüre „Tagfalter in München“.....	77
39. BN – Nachdruck der Broschüre „Libellen in München“.....	78
40. abgelehnte Projekte.....	79
40.1 Filmprojekt „Mutter Erde“.....	79
40.2 Nachhaltigkeit: erleben – gestalten – schmecken.....	80
40.3 Zukunftsfarm für nachhaltige Städte.....	81

1. Radio Lora – Sendereihe: Stadt im Aufbruch

Träger:	LORA Förderverein e.V.
Adresse:	Schwanthalerstr. 81, 80336 München

Projekt:
Sendereihe - „Blick hinter die Kulissen: Akteure, Wege und Stationen den Fairen Handels“

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
<p>Radio LORA München hat sich mit der Sendereihe zum Ziel gesetzt, die Hörer*innen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. für den Fairen Handel und für (öko-)sozialen Konsum in Zeiten der Corona-Krise zu sensibilisieren, 2. über die Aktivitäten von Unternehmen, Vereine, Initiativen des Fairen Handels in München zu informieren, 3. mit den verschiedenen Akteur*innen die Kontroversen im Fairen Handel darzustellen und zu diskutieren, 4. über faire Produkte, die Fairtrade-Town München und die faire Metropolregion München zu informieren, 5. über Fair-Trade-Standards, Siegel und Zertifizierungen aufzuklären, 6. zu informieren, was die Stadt München für den Fairen Handel leistet und inwieweit die Stadt fair einkauft, 7. zu motivieren, ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten z. Bsp. beim Einkauf zu überdenken und zu verändern.

Zielgruppe:
Hörer*innen von Radio LORA München, Mitarbeiter*innen , Aktivist*innen im EineWelt-Bereich, redaktionelle Mitarbeiter*innen von Radio LORA München (Multiplikatoreneffekt)

Projektbeschreibung:
<p>In einer Sendereihe mit jeweils acht einstündigen Radiosendungen wird zu folgenden Themen informiert und mit unterschiedlichen Gesprächspartner*innen diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Produkte des Fairen Handels – Vielfalt im Fairen Handel. - Produzent*innen fair gehandelter Produkte. - Die Importeure, Händler*innen, Verbände und Netzwerke. - Läden und Verkaufsstellen, Zivilgesellschaft in München. - Standards, Siegelorganisationen und Zertifizierungsgesellschaften. - Die Verbraucher*innen / die Öffentliche Hand. - Kontroversen im Fairen Handel und um den Fairen Handel. - Ausblick und zukünftige Fragen zum Fairen Handel.

Ergebnisbericht:	
------------------	--

Radio Lora hat acht einstündige Radiosendungen über das breite und bunte Spektrum zum Thema Fairer Handel konzipiert und gesendet. Initiativen wurden vorgestellt, Radio Lora hat die Beiträge mit Moderation, Collagen, Interviews, gebauten Beiträgen sowie Gesprächen vor Ort abwechslungsreich gestaltet.

Die acht Sendungen waren zu folgenden Themen:

Fairer Handel in der Corona-Krise; Läden und Verkaufsstellen; Faire Europäische Metropolregion München e.V., Öko + Fair-Umweltzentrum Gauting, Forum Fairer Handel; Fair-Handelshaus Bayern und Faire Woche; Was kann Politik für einen faireren Handel tun?; Siegel, Labels, Zertifizierungen; Nachhaltige Beschaffung der Stadt München sowie Produzent*innen des fairen Handels; Verbraucher*innen.

Radio Lora hat eine Evaluierung durchgeführt. Es kamen von Seiten der Hörer*innen als auch von den Gesprächspartner*innen viele positive Rückmeldungen.

Die Sendungen sind auf der Webseite von Radio Lora nachzuhören: <https://lora924.de/2021>

Finanzierung 2021:	
--------------------	--



Gesamtkosten des Projekts	5.887 €
Zuschuss RKU	4.778 €
Eigenmittel	1.109 €

2. Green City e.V. - Quartierswende im Lehel; Teilmodul „Beteiligungsphase II“

Träger:	Green City e.V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München

Projekt:	Quartierswende im Lehel; Teilmodul „Beteiligungsphase II“
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	Durch das Projekt lernen die Bürger*innen komplexe Zusammenhänge von Stadtgestaltung, Mobilitätsverhalten und Stadtklima verstehen und erproben darauf aufbauend mögliche Maßnahmen für eine Verbesserung der Situation im eigenen Quartier.
---------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Projektbeschreibung:	<p>Das für die Projektförderung vorgesehene Teilmodul „Beteiligungsphase II“ besteht aus zwei Bausteinen, es soll am 1. Mai 2021 beginnen und am 31. Juli 2021 enden.</p> <p>Baustein 1: Engagement und Verantwortung fördern und unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Menschen und Akteur*innen, die bisher nicht im Projekt involviert waren, werden aktiviert. ➤ Weitere Projekt-Pat*innen und Engagierte für die Umsetzung der jeweiligen Pilotprojekte sollen gefunden werden. ➤ Durchführung von Workshops im Juni, um die Umsetzung der Pilotprojekte ab Juli zu koordinieren und den Aufbau vorzubereiten. <p>Ziele der Workshops: Das Engagement der Bürger*innen vor Ort wird gefördert und unterstützt. Gleichzeitig soll durch die frühzeitige Einbindung und Transparenz (hinsichtlich Kosten, Genehmigungsverfahren etc.) ein Eindruck für zivilgesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten und politische Prozesse vermittelt werden.</p> <p>Baustein 2: Experimentierräume schaffen und begleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Themenschwerpunkte des Projekts Quartierswende (Klimaschutz, Mobilität, Stadtgrün und die Gestaltung des öffentlichen Raumes) werden in den Pilotprojekten themenüber-
----------------------	---

greifend zusammengeführt.

- In offenen Werkstätten werden die Pilotprojekte gemeinsam mit Bürger*innen aus dem Lehel im Juli 2021 aufgebaut und dann fortlaufend durch Green City e.V.,
- die Projektgruppen sowie weitere Engagierte betreut.
- Ein temporäres Pop-Up Büro unterstützt vor Ort den offenen Austausch zwischen Projektverantwortlichen und Anwohner*innen aus dem Lehel.

Ergebnisbericht:

Mit Hilfe der Agendaförderung durch das RKU wurden die in der Beteiligungsphase I kooperativ entwickelten Ideen für Pilotprojekte gemeinsam mit Bürger*innen aus dem Lehel ins Viertel gebracht. Im Rahmen der Pilotprojekte

Pilotprojekt 1: „Ein nachhaltiger St.-Anna-Platz“

Pilotprojekt 2: „Der Isartorplatz wird Park“

Pilotprojekt 3: „Mariannenplatz macht Platz“

konnten für die Themen Klimaschutz, Mobilität, Stadtgrün und die Gestaltung des öffentlichen Raumes Gestaltungsideen und Handlungsmöglichkeiten gemeinsam mit interessierten Bewohner*innen erarbeitet und im eigenen Quartier ausprobiert werden.

Bürger*innen aus dem Lehel wurden so befähigt, Lösungsansätze für zukunftsfähige Quartiere selbstständig (mit Unterstützung von GC) zu entwickeln und auszuprobieren. Durch ihr Engagement erfuhren sie Selbstwirksamkeit und wurden sensibilisiert, weiterhin aktiv an einer nachhaltigen Stadtentwicklung Teil zu haben.

1 Engagement und Verantwortung fördern und unterstützen

Die Projektideen wurden im Lehel vor Ort ausgestellt und mit wichtigen Hintergrundinformationen versehen (z.B. Zusammenhänge bzgl. nachhaltiger Stadtentwicklung).

Im Juni fand je ein Projekttreffen an den drei verschiedenen Standorten mit den jeweils vor Ort engagierten Bürger*innen statt. Ziel war es, die Umsetzung der Pilotprojekte ab Juli zu koordinieren und den Aufbau vorzubereiten. Durch diese Treffen konnten sich die Menschen untereinander persönlich kennenlernen, Ideen nochmals im Detail diskutiert werden und das Engagement der Bürger*innen vor Ort wurde gefördert und unterstützt.

2 Experimentierräume schaffen und begleiten

Die Themenschwerpunkte des Projekts Quartierswende, Klimaschutz, Mobilität, Stadtgrün und die Gestaltung des öffentlichen Raumes, wurden in den Pilotprojekten Themen-übergreifend zusammengeführt. Die Pilotprojekte stellten somit Experimentierräume dar, anhand derer Zusammenhänge verdeutlicht und ein Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse an und (neue) Funktionen von städtischem Raum mittels der entwickelten Projekte geschaffen wurde.

In offenen Werkstätten wurden die Pilotprojekte gemeinsam mit Bürger*innen aus dem Lehel im Juli 2021 aufgebaut und dann fortlaufend durch Green City e.V., die Projektgruppen sowie weitere Engagierte betreut.

Finanzierung 2021:




Gesamtkosten des Projekts	11.005 €
Zuschuss RKU	9.880 €
Eigenmittel	1.125 €

3. NordSüdForum e.V. - Bildung.anders.machen – Tage der Bildungsalternativen in München

Träger:	NordSüdForum München e.V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb, 80336 München

Projekt:
Bildung.anders.machen – Tage der Bildungsalternativen in München

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:
<ul style="list-style-type: none"> • Die Tage der Bildungsalternativen wollen einen Diskurs über Weichenstellungen für die (Bildungs-)Welt von morgen anregen und einen empowernden Beitrag zur Transformation von Bildung leisten. • Bildungsakteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen tauschen sich aus, vernetzen sich und stärken sich gegenseitig für eine zukünftige Zusammenarbeit. Sie lernen Good-Practice-Beispiele kennen und erproben unterschiedliche Methoden für ihre eigene Bildungspraxis. • Die Ergebnisse der Bildungskonferenz werden in kommunale Prozesse (BNE-Konzeption der LH München) sowie in lokale und regionale Netzwerke eingespeist (Münchner Klimaherbst e.V. und MIN e.V.). • Wichtige Impulse aus der Veranstaltung werden der Münchner Stadtgesellschaft zugänglich gemacht. Ein weiterführender Dialog mit Verantwortlichen in Kommunalpolitik und -verwaltung wird angestrebt.

Zielgruppe:
Münchner Bildungsszene, Münchner Bildungsträger*innen, Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Coronabedingt stand der Prozess anschließend für längere Zeit still. Die Weiterentwicklung und Konkretisierung der damaligen Ideen finden nun in dem vorliegenden Antrag ihren Niederschlag.</p> <p>Die Tage der Bildungsalternativen greifen die Forderung des ESD2030 auf, Bildung stärker an den Zielen der Agenda 2030 zu orientieren und ihrer Bedeutung für die Umsetzung aller SDGs gerecht zu werden. Die Veranstaltung will Gelingensfaktoren und Transformationshebel aufzeigen, wie Bildung gestaltet sein muss, damit alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen erwerben können, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen und sich für Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, Frieden und kulturelle Vielfalt einzusetzen.</p> <p>In Fachveranstaltungen und Workshops werden Transformationshebel und Gelingensfaktoren für</p>

strukturelle Veränderungen hin zu einer Bildung mit sozial-ökologischem Profil aufgezeigt: Demokratie, Anti-Diskriminierung, Postkolonialismus, Gendergerechtigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung/Globales Lernen, Ökonomisierung, Inklusion, Bildungs- und Chancengerechtigkeit, Partizipation.

Ergebnisbericht:

Dem Orgakreis als Veranstalter ist es gelungen, ein sehr vielfältiges Workshopprogramm zusammenzustellen, in dem sich verschiedene Facetten einer transformativen, machtkritischen Bildung abgebildet haben. Mit dem Tagen der Bildungsalternativen konnte ein diverses Publikum angesprochen werden, in dem sich Menschen aus sehr verschiedenen Perspektiven begegnet sind und ihre jeweiligen Bildungsansätze ausgetauscht haben. Das Erproben von Methoden stand in den Workshops am Freitagvormittag sowie bei den Exkursionen im Mittelpunkt. Am Samstagvormittag konnten sich die Teilnehmenden in Workshops zu Reflexion und Empowerment der Bildungsarbeit für ihre eigene Bildungsarbeit stärken.

Vor dem Hintergrund der unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen stattfindenden Erarbeitung einer kommunalen BNE-Strategie wollte die Veranstaltung einen konstruktiven Beitrag der Zivilgesellschaft leisten, um weitere Vernetzung, Austausch und Qualifizierung der an der BNE-Strategie beteiligten Stakeholder zu leisten.

Finanzierung 2021:




Gesamtkosten des Projekts	38.293 €
Zuschuss RKU	8.805 €
Drittmittel/Eigenmittel	29.488 €

4. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. - Transformative Bildung – (Post-)Kolonialismus und Rassismus in Denk- und Handlungsweisen erkennen lernen

Träger:	Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Adresse:	Welserstr. 23, 81373 München

Projekt:	Transformative Bildung – (Post-) Kolonialismus und Rassismus in Denk- und Handlungsweisen erkennen lernen
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Das Seminar wendet sich an außerschulische und schulische Multiplikator*innen aus Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen. Die Fortbildung wird gendergerecht und kultursensibel konzipiert und durchgeführt und hat folgende Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer*innen lernen Methoden machtkritischer Bildung kennen und anwenden. Sie hinterfragen eigene Bildungsperspektiven, reflektieren Sichtweisen und Narrative des Globalen Nordens und setzen diese in Bezug zu ihrer Bildungsarbeit. • Sie stellen Querverbindungen her zwischen aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen und ihrer praktischen BNE-Arbeit. • Sie stärken ihre Gestaltungskompetenzen, wie z.B. weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen; selbständig planen und handeln können; eigene und fremde Leitbilder hinterfragen; interdisziplinäre Erkenntnisse gewinnen; Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien erkennen und berücksichtigen können; andere motivieren aktiv zu werden.
---------------	--

Zielgruppe:	außerschulische und schulische Multiplikator*innen aus Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Das vorliegende Projekt schließt die Lücke des bisherigen Mangels an Münchner Angeboten zu Fortbildungen für BNE-Akteure*innen, in denen sie sich mit ihrer eigenen Haltung, unbewussten Vorurteilen und Stereotypen, neuen Bildungsansätzen und Methoden auseinandersetzen können, um ihre pädagogischen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.</p> <p>Das 2-Tagesseminar findet in München im EineWeltHaus, statt. Geplant ist eine Präsenzveranstal-</p>
----------------------	--

tung, doch kann das Seminar, falls erforderlich, auch digital durchgeführt werden. Der Fokus der Fortbildung liegt auf der Veränderungskraft von Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen. Die Teilnehmer*innen erleben und erforschen ihre Denk- und Handlungsstrukturen mit dem Ziel, die eigene Bildungsarbeit macht- und rassismussensibler zu gestalten. Sie lernen Geschichten aus dem Globalen Süden sowie andere Narrative zu Umwelt, Klima, Kapitalismus, Globalisierung und Widerstand kritisch zu hinterfragen, um Vielschichtigkeit und machtkritische Multiperspektivität in das eigene Arbeiten mit aufnehmen zu können.

Ergebnisbericht:

In dem zweitägigen Seminar haben die Teilnehmenden Denk- und Handlungsstrukturen mit Körperarbeit und Selbstreflexion erforscht, um zu lernen, wie die eigene Bildungsarbeit macht- und rassismussensibler gestaltet werden kann.

Das Seminar ist von den Teilnehmenden gut aufgenommen worden. In den 17 ausgefüllten Auswertungsbögen haben 14 Teilnehmer*innen das Seminar mit „sehr gut“, 3 Teilnehmer*innen mit „gut“ bewertet. Die Rückmeldungen zum Punkt „Ich nehme aus dem Seminar folgende Anregungen mit“ waren zahlreich und vielfältig; hervorgehoben wurde die Erfahrung der Körperarbeit als neues Instrument und Methode in der Bildungsarbeit. Im mündlichen Feedback wurde der Wunsch nach einer Fortführung mit dem Schwerpunkt auf Theaterarbeit genannt.

Finanzierung 2021:

Gesamtkosten des Projekts	8.708 €
Zuschuss RKU	7.575 €
Teilnahmegebühren/Eigenmittel	1.133 €

5. Commit München e.V. - Orte des Wandels goes digital

Träger:	Commit München e.V.
Adresse:	Jahnstr. 23, 80469 München

Projekt:
Orte des Wandels goes digital

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	      
-----------------	--

Projektziele::
<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und Fairen Handel fördern. - Sichtbarmachen von Münchner Einrichtungen und Initiativen, die diese Möglichkeiten eröffnen. - Münchner Bürger*innen Möglichkeiten aufzeigen, wie sich jede*r Einzelne konkret für eine gerechtere, nachhaltige Umwelt einsetzen kann. - Globale Zusammenhänge werden besser verstanden und das eigene Konsumverhalten reflektiert. - Entwicklung von digitalen oder Hybrid-Angeboten bei den nachhaltigen Stadtrundgängen, um die Formate – auch nach Corona - auch langfristig zu nutzen. - Ausweitung auf neue Zielgruppen wie bsp.weise mobilitätseingeschränkte Menschen oder Menschen in der informellen Care-Arbeit, und weitere Interessierte.

Zielgruppe:
<ul style="list-style-type: none"> • Interessierte Referent*innen, Lehrkräfte und andere Multiplikator*innen, die Bildungsveranstaltungen für Jugendliche und/oder Erwachsene anbieten. • Teilnehmer*innen der Ausstellung, der Workshops und der nachhaltigen Stadtrundgänge in München • Abonnent*innen und Besucher*innen der digitalen Kanäle.

Projektbeschreibung:
<p>Das erfolgreiche Projekt der nachhaltigen themenspezifischen Stadtrundgänge "Orte des Wandels" ist Anfang 2021 vom Süd Forum München e.V. auf Commit e.V. als Trägerverein übergegangen. Der innovative Ansatz aus einer Mischung aus Workshop, Stadtführung und Gesprächsrunden, die an den jeweiligen Stationen des Rundgangs stattfinden, eröffnet praxisnah und handlungsorientiert neue Verhaltensoptionen mit dem Ziel einer öko-sozialen Transformation in der Stadtgesellschaft.</p> <p>Commit steht vor der Aufgabe, neue Strukturen und Verantwortlichkeiten zu schaffen, und gleichzeitig die Rundgänge fortführen und Corona-konforme digitale oder hybride Formate zu entwi-</p>

ckeln.

Die Team- und die Rundgangskoordination wird personell neu besetzt. Um neue Rundgangsleiter*innen anzuwerben und zu schulen, ist eine Multiplikator*innen-Schulung eingeplant. Für die Team-interne Weitergabe und Verstetigung von Wissen, sowie für Teambuilding ist außerdem ein Teamwochenende vorgesehen.

Bei dem beantragten Projekt "Orte des Wandels goes digital" soll das bewährte Format für nachhaltige Stadtrundgänge in München "Orte des Wandels" in den digitalen Raum verlegt werden.

Inhalt des Projekts ist die Planung, Konzipierung und Durchführung von 10 nachhaltigen Rundgängen. Kernstück des geplanten Projekts ist die Konzipierung eines digitalen Rundgang-Formats, welches auch umgesetzt wird (je nach Situation auch Hybridformat). Von den geplanten Rundgängen sollen vier Rundgänge öffentlich sein und weitere sechs für geschlossene Gruppen (Schulen, Kitas, KJR, u.a.).

Um bei analogen Rundgangsteilen Abstandsregeln besser einhalten zu können, ist die Anschaffung eines Tourguide-Systems mit Kopfhörern für die Teilnehmenden geplant.

Die digitale Konzeptentwicklung wird vom Team ehrenamtlich geleistet, die Vorbereitung und Durchführung der Rundgänge soll auf Honorarbasis erfolgen.

Ergebnisbericht:

Projektverlängerung bis 31.03.22

Im Rahmen des Projektes *Orte des Wandels goes digital* wurden 2021 folgende fünf Teilmaßnahmen umgesetzt und evaluiert:

1. Konzipierung eines digitalen Rundgangsformats
2. Durchführung von 10 nachhaltigen Rundgängen
3. Anschaffung eines Tourguide-Systems
4. Organisation und Durchführung einer Multiplikator*innen-Schulung
5. Organisation und Durchführung eines Team-Planungswochenendes

Das erarbeitete Konzepts umfasst einen beispielhaften Ablauf für digitale Rundgänge, als auch grundsätzliche Aspekte sowie Erfahrungen zu Vor- und Nachteilen von digitalen Rundgängen. Mittels Zoom konnten die digitalen Rundgänge interaktiv und ansprechend gestaltet werden. Das Format ist vor allem durch das Einbinden von vielfältigen Methoden eine gute Ergänzung zu dem analogen Format der Rundgänge. Die Evaluierung hat gezeigt, dass digitale Rundgänge sich für feste Gruppen von Bildungsträgern bewährt haben, allerdings nicht für öffentliche Rundgänge. So wurden zur Hälfte Rundgänge mit geschlossenen Gruppen (Bsp. Kinderschutz e.V., KU Eichstätt, rehab republiv e.V. u.a.), und zur Hälfte öffentliche Rundgänge durchgeführt. Insgesamt haben 10 Rundgänge stattgefunden, der Großteil war analog. Angeboten wurden diverse stadtteilbezogene Rundgänge, als auch der Classic Rundgang und ein themenbezogener Rundgang im Rahmen vom Klimaherbst. Insgesamt wurden 95 Teilnehmer*innen erreicht.

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten war das angeschaffte Tourguide-System erst ab November im Einsatz, welches neue Methoden bei den Rundgängen ermöglicht.

Im Juli 21 hat eine Multiplikator*innen-Schulung mit acht Teilnehmer*innen stattgefunden, welche sich teilweise auch zukünftig im Team engagieren. Im Oktober hat ein Team-Wochenende stattgefunden, mit Evaluierung, Planung, und Einbindung neu gewonnener Teammitglieder.

Das RKU fördert diese innovative, stark ehrenamtlich geprägte Arbeit seit 2016 im Rahmen der jährlichen Agenda 2030-Projektförderung. Die Arbeit von Commit e.V. im Bereich BNE/Globales Lernen soll aufgrund der über Jahre erfolgreichen Projekte und Angebote finanziell abgesichert, weiterentwickelt und ausgebaut werden. Deshalb strebt das RKU eine Überführung in eine Regelförderung ab dem Haushaltsjahr 2023 an.

Finanzierung 2021:

Gesamtkosten des Projekts	12.936 €
---------------------------	----------

Zuschuss RKU	11.500 €
Eigenmittel	1.463 €

6. rehab republic e.V. - Studie zur Nutzung von Mehrweg in Gastronomie und Einzelhandel in München

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:	Studie zur Nutzung von Mehrweg in Gastronomie und Einzelhandel in München
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	<p>Hintergrund und übergeordnetes Ziel des Projekts ist die Erhöhung der Mehrwegnutzungsquote bei Gastronomie, Lebensmitteleinzelhandel und Konsument*innen in München und damit langfristiger Ressourcenschutz durch die Etablierung nachhaltiger Handlungsweisen in München. Mit dem Projekt „Studie zur Nutzung von Mehrweg in Gastronomie und Einzelhandel in München“ soll die aktuelle Annahmquote von Mehrweg sowohl bei Konsument*innen als auch bei Gastronom*innen ermittelt werden, Best Practice Beispiele zur Erhöhung der Mehrwegnutzung recherchiert und daraus folgend ein konkreter Maßnahmenkatalog für München entwickelt werden.</p> <p>Ziel ist es, mit Hilfe einer Status Quo Analyse und daraus abgeleiteten Maßnahmen, gezielte Angebote zu entwickeln, die eine Steigerung der Nutzung von Mehrwegbehältnissen in der Münchner Gastronomie und im Lebensmitteleinzelhandel erzielen, wodurch langfristig Verpackungsmüll eingespart werden soll.</p>
---------------	---

Zielgruppe:	in erster Linie ein ökologisch interessierter Kund*innenkreis der Münchner Gastronom*innen, und im weiteren Sinne die Grundgesamtheit aller Konsument*innen in München.
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Durch die entwickelten Maßnahmen soll die Nutzungsintensität von Mehrwegoptionen sowohl bei Betreiber*innen als auch Konsument*innen erhöht werden. Die durch die Studie erworbenen Kenntnisse könnten ggf. zudem der passgenauen Ausrichtung einer entsprechenden Beratungsstelle dienen.</p> <p>Die Arbeitspakete der Studie beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status Quo Analyse, um Push- und Pull-Faktoren bei der Nutzung von Mehrweg zu identifizieren • Recherche und Bewertung von betrieblichen Maßnahmen zur Einsparung von Verpackungen in der Münchner Gastronomiebranche
----------------------	--

- Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs und Aufbereitung der Ergebnisse für die lokale Gastronomie und den Einzelhandel

Ergebnisbericht:

Durch die entwickelten Maßnahmen soll die Nutzungsintensität von Mehrwegoptionen sowohl bei Betreiber*innen als auch Konsument*innen erhöht werden. Die durch die Studie erworbenen Kenntnisse könnten ggf. zudem der passgenauen Ausrichtung einer entsprechenden Beratungsstelle dienen.

Die Arbeitspakete der Studie beinhaltet:

- Status Quo Analyse, um Push- und Pull-Faktoren bei der Nutzung von Mehrweg zu identifizieren
- Recherche und Bewertung von betrieblichen Maßnahmen zur Einsparung von Verpackungen in der Münchner Gastronomiebranche
- Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs und Aufbereitung der Ergebnisse für die lokale Gastronomie und den Einzelhandel

Ziel des Projektes war es, mit Hilfe einer Status Quo Analyse, Mehrwegnutzungsquoten zu ermitteln sowie Hürden zu entschlüsseln, um die Nutzung von Mehrweg langfristig zu erhöhen.

1. Die Ergebnisse aus der Beobachtungs-Studie, den Kurz-Interviews, der Umfrage sowie der Recherche von Best Practices sind in einen Maßnahmenkatalog geflossen. Das Projekt bestand aus 1. Zur Ermittlung des Ist-Zustandes wurden zusätzlich zu der teilnehmenden Beobachtung und der digitalen Umfrage Interviews geführt, die maßgeblich zum Erkenntnisgewinn beigetragen haben.
2. Das zweite Arbeitspaket des Projekts bestand aus einer Recherche- und Analysephase von Best-Practice Beispielen zur betrieblichen Vermeidung von Verpackungsmüll durch Mehrwegalternativen.
3. Auf Basis der Ergebnisse der ersten beiden Arbeitspakete wurde im dritte Arbeitspaket der nachfolgende Maßnahmenkatalog entwickelt. Der Maßnahmenkatalog enthält 6 Maßnahmen, die sich aufgrund der Studien-Ergebnisse und der Analyse der Best Practices als effektiv erweisen:mehreren Arbeitspaketen, die im Nachfolgenden dargestellt werden:
 - 1) Direkte Ansprache von Kund*innen
 - 2) Aussagekräftiges Informationsmaterial für Kund*innen
 - 3) Förderungen bei der Einführung von Mehrweg
 - 4) Gebündelte Informationen zu den Themen Hygiene, gesetzliche Rahmenbedingungen und Mehrweg-Poolsystemen
 - 5) Aufbau einer gemeinsam nutzbaren Spüllogistik
 - 6) Schulungsmaterialien
4. Die **Studienergebnisse** wurden innerhalb des Netzwerkes von „Einmal ohne, bitte“ geteilt und auf der Webseite von Einmal ohne, bitte veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Ergebnisse maßgeblich in die Entwicklung der Münchner Mehrwegplattform (www.mehrwegmuenchen.de) eingeflossen.

Fazit:

Die Mehrwegstudie ermittelte erstmals eine (stichprobenartig) Status Quo Analyse zur Mehrwegnutzung in München. Die teilnehmenden Beobachtungen haben dabei die geringen Mehrwegquoten, die bereits von der Bäcker-Innung und der Metzgerei Boneberger ermittelt wurden, z. T. bestätigt. Zugleich zeigt sich aber auch deutlich: ist ein Betrieb Teil von „Einmal ohne, bitte“, liegt die durchschnittliche Mehrwegquote bei ca. 26,2% . Ist er es nicht, lag er in dieser geringen Stichprobe bei 0%.

Somit wird deutlich, wie hoch das bisher nicht genutzte Potential im Bereich Mehrweg ist. Gleichzeitig zeigt die (digitale) Umfrage unter den teilnehmenden Betrieben von „Einmal ohne, bitte“, dass die Mehrwegquote höher ausfällt, wenn Betriebe für das Thema sensibilisiert sind und Mehrweg aktiv anbieten.

Der in diesem Projekt entwickelte Maßnahmenkatalog bzw. die gewonnen Erkenntnisse aus dem

Projekt zeigen wirkungsvolle Hebel zur Erhöhung der Mehrwegnutzung auf. Mit dem Projekt Mehrweg MUC (Mehrwegberatung München) können diese Erkenntnisse praxisnah umgesetzt werden.

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	13.601 €
Zuschuss RKU	9.950 €
Eigenmittel	3.651 €

7. rehab republic e.V. - ZeroWaste Plattformen – Wissen, Austausch, Vernetzung

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse:	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:
ZeroWaste Plattformen – Wissen, Austausch, Vernetzung

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
<p>Aus der Münchner Bevölkerung sowie von Stadtrat und von OB Reiter wurde 2020 der Wunsch geäußert und das Ziel gesetzt, dass München sich zur Zero Waste City entwickeln soll.</p> <p>Es entstand eine Webseite mit dem gängigen Content-Management-System Wordpress mit fünf thematischen Hauptkategorien (Wissen, News, Events, Orte und Mach mit), die bereits mit den ersten Inhalten gefüllt wurden.</p> <p>Die digitale Plattform www.zerowaste-muenchen.de soll ZeroWaste-Community-Plattform und die erste Anlaufstelle für alle Angebote, lokalen Geschehnisse und Fragen rund um das Thema Zero Waste in München werden.</p> <p>Das Projekt-Ziel in 2021 ist, die Plattform noch bekannter zu machen, regelmäßig neue relevante Inhalte zu produzieren und den Aufbau einer Zero Waste Community, voranzutreiben.</p>

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Folgende Aktivitäten sind hierzu geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Newsletter, Social Media Kanälen, Analyse-tools • Erhöhen der Reichweite für eine regionale Zero Waste Community • Verbesserung der Seitenstruktur und technischen Entwicklung • Regelmäßige Erstellung neuer Artikel sowie tagesaktuelle Update von Events und News • Weiterentwicklung in Richtung Netzwerkplattform und Kooperation mit dem Projekt „München will Zero Waste City werden“ • Durchführung eines Netzwerk-Events in 2021

Ergebnisbericht:	
-------------------------	--

Projektzeitraum verlängert auf 31.01.22	
---	--

rehab republic e.V. hat die zero waste Plattform am 01. März 2021 offiziell gelauncht und mit einer Pressemitteilung der Öffentlichkeit vorgestellt.	
--	--

Im Verlauf des Projekts wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt:	
--	--

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Newsletter und Social-Media-Kanälen sowie Google Analytics • Verbesserung der Seitenstruktur und technische Entwicklung • Regelmäßige Erstellung neuer Artikel (sieben neue Artikel zu Themenspecials; sechs Berichte über Zero Waste Stammtische) • Tagesaktuelle Updates von Events und News • Weiterentwicklung in Richtung Netzwerkplattform und Kooperation mit dem Projekt „München will Zero Waste City werden“ • Durchführung eines Netzwerk-Events | |
|--|--|

Finanzierung 2021:	
---------------------------	--

Gesamtkosten des Projekts	10.912 €
Zuschuss RKU	9.900 €
Eigenmittel	1.012 €

8. Rehab republic e.V. - Olytopia – ein nachhaltiger Lernort für eine zirkuläre Nachbarschaft

Träger:	Rehab republic e.V.
Adresse:	c/o LABORbüros/Tür 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Projekt:
Olytopia – ein nachhaltiger Lernort für eine zirkuläre Nachbarschaft

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:
<p>Das Projekt Olytopia wurde im Juli 2019 ins Leben gerufen. Mit diesem quartiersbezogenen Ansatz erprobt rehab republic e.V. exemplarisch anhand des Olympiadorfs, wie zukunftsfähiges Zusammenleben aussehen kann.</p> <p>Mit dem vorliegenden Projektantrag möchte rehab republic e.V. auf die bisherige Arbeit aufbauen, die Vernetzung im Quartier stärken und die Strukturen für ein lebendiges nachhaltiges Quartier im Olympiadorf etablieren.</p> <p>In 2021 soll daher rund um das entstehende Nachbarschaftscafé ein nachhaltiger Lernort entstehen, an dem insbesondere ressourcenschonende Lebensweisen er- und gelebt werden können.</p>

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Um das Nachbarschaftscafé zu etablieren, werden Veranstaltungen, Stammtische, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen initiiert, um nachhaltiges Handeln als attraktiven Lebensstil erfahrbar zu machen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.</p> <p>Kernbereiche der Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit Kooperationen Nachhaltigkeit voranbringen - Mit partizipativen Strukturen nachhaltiges ehrenamtliches Engagement ermöglichen - Mit dauerhaften Angeboten zum nachhaltigen Handeln anregen - Mit verschiedenen Veranstaltungen zum Ausprobieren nachhaltiger Alternativen einladen - Mit Öffentlichkeitsarbeit nachhaltige Angebote und Themen sichtbar machen - Mit wissenschaftlicher Begleitung das Projekt und dessen Ausweitung prüfen

Ergebnisbericht:
Im Rahmen des Projektes „Olytopia – ein nachhaltiger Lernort für eine zirkuläre Nachbarschaft“ -

wurden 2021 verschiedene Maßnahmen über sechs Teilprojekte umgesetzt:

1. Mit Kooperationen Nachhaltigkeit voranbringen - Vernetzung und Austausch mit verschiedenen Akteur*innen im Olympiadorf, in München und darüber hinaus (z.B. Kulturverein Olympiadorf e.V., Einwohner-Interessen-Gemeinschaft, Studentenwerk München, Klimaherbst, nebenan.de-Stiftung)
2. Mit partizipativen Strukturen nachhaltiges ehrenamtliches Engagement ermöglichen (z.B.: monatliche Stammtische, die neben Austausch und Vernetzung einen einfachen Einstieg ins Projekt bieten, Arbeitsgruppen (AGs) sowie eine digitale Infrastruktur)
3. Mit dauerhaften Angeboten zum nachhaltigen Handeln anregen (z.B.: Gemeinschafts-Kräuter, Abgabestelle zum Teilen von Lebensmitteln, Verschenk's-Regal, Wertstoffsammlung)
4. Mit verschiedenen Veranstaltungen zum Ausprobieren nachhaltiger Alternativen einladen (z.B.: Baumspaziergänge, Kochkurse, Müllsammelaktionen, Näh-Café). Konkret wurden 2021 14 Veranstaltungen organisiert und damit mehr als 200 Menschen erreicht.
5. Mit Öffentlichkeitsarbeit nachhaltige Angebote und Themen sichtbar machen (Beispielen verschiedener digitaler und analoger Kanäle der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
6. Mit wissenschaftlicher Begleitung das Projekt und dessen Ausweitung prüfen (z.B.: Kooperation mit der Hochschule München)



Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	22.330 €
Zuschuss RKU	10.000 €
Drittmittel	4.000 €
Eigenmittel	8.330 €

9. Jane Goodall Institut Deutschland – Kinder für die Natur – Naturerfahrungen und Naturschutz am Würmgrünzug München (Würmranger)

Träger:	Jane Goodall Institut Deutschland
Adresse:	Neureutherstraße 28, 80799 München

Projekt:	Kinder für die Natur – Naturerfahrungen und Naturschutz am Würmgrünzug München (Würmranger)
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Leute für praktischen Umweltschutz sensibilisieren und informieren • Selbstverständnis für eine reflektierte, nachhaltige und friedliche Lebensweise entwickeln • Naturerfahrungen und Naturschutz Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt - vor allem auch mit Kindern - vermitteln • Begleitung und Projektplanungen mit Pädagog*innen und Bildungseinrichtungen
---------------	--

Zielgruppe:	Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Pädagog*innen
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Seit 2013 sind die „Würmranger“ - die Roots&Shoots-Gruppe München West, mit Anbindung an das des Jane Goodall Institut – aktiv.</p> <p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Pädagog*innen engagieren sich entlang der Würm in München für Gewässer- und Biotopschutz und sammeln und vermitteln dabei Primärerfahrungen zu Ökologie und Naturschutz.</p> <p>Seit 2017 wurden vom RKU unterschiedliche Projekte der Würmranger gefördert.</p> <p>In 2021 liegt der Schwerpunkt des Projekts auf neuen Multiplikatortrainings und Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Geplant sind Aktivitäten zu Umweltbildung und Naturerleben in Kooperation mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Louise-Schröder-Gymnasium (LSG) Untermenzing - Familienzentrum Allach - Elterninitiative Grundschule Eversbuschstraße Allach - Kita/Hort Glasunowstraße und Paganinistraße - Kita „Rote Rüben“ Pasing - Kindergarten Leiden Christi der katholischen Gemeinde Obermenzing - Kita/Hort Frauendorferstraße (städtische Einrichtung, Pasing)
----------------------	--

sowie:

- Anlegen einer zweiten „Insektenoase“ in Obermenzing
- Beteiligung der Würmranger an der Gestaltung der Stadtteilwoche Pasing-Menzing-Allach vom 25. Juni bis 4. Juli 2021 mit fünf Veranstaltungen, u.a. einer von Kindern und Jugendlichen der Würmranger und der AG LSG4future gestalteten Rallye für Kinder (und Eltern), u.a. zu Themen „Biodiversität“, „Trittsteinbiotope“, „Gewässergüte“, „Naherholungsgebiete schätzen, schützen, pflegen“.

Ergebnisbericht:

Die Würmranger arbeiteten im Jahr 2021 mit drei Kitas, einem Familienzentrum, zwei Grundschulen und zwei Gymnasien zusammen. Sie unterstützten die Betreuer*innen und Lehrer*innen mit Multiplikator*innentraining und Coaching für naturkundliche und umweltschützende Aktionen.

Im Rahmen der Stadtteilwoche Allach Menzing Pasing konzipierten Kinder aus dem Team der Würmranger eine Rallye mit sieben Stationen zwischen Allach und Obermenzing, an ausgewählten ökologisch interessanten Plätzen entlang der Würm mit Aktionsangeboten für andere Kinder, das mit 250 Teilnehmenden sehr gut angenommen wurde.

Die Themen waren:

- Wasser filtern an der Renaturierung beim ehemaligen Allacher Sommerbad – Wie sauber ist das Würmwasser? Wodurch wird es verschmutzt? Wie und wo wird es gereinigt?
- Insektenwelt an der von den Würmrangern angelegten „Insektenoase“ am Rand des Freizeitgeländes Allach
- Wassertierchen keschern und bestimmen – biologische Gewässergütebestimmung an der Renaturierung Untermenzing
- UpCycling aus Tetra Paks bei der Renaturierung Obermenzing – Müllvermeiden: was kannst du tun?
- Wiesenblumen auf der Ausgleichsfläche Obermenzing
- Das wildeste Unkraut weit und breit, der Japanknöterich entlang der Würm – kann man ihn eindämmen?
- Insekten aufspüren bei der „Insektenoase“ südlich der Blütenburg

Finanzierung 2021:

Gesamtkosten des Projekts	10.650 €
Zuschuss RKU	9.950 €
Eigenmittel	700 €

10. Kinder- und Jugendmuseum - MüllMobil

Träger:	Kinder- und Jugendmuseum
Adresse:	Arnulfstr. 3, 80335 München

Projekt:	MüllMobil
----------	-----------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Projektziele:	Kinder und Jugendliche sollen durch das Projekt zu einem bewussteren Umgang mit den Dingen aus ihrem Alltag und zu Abfallvermeidung und Abfalltrennung motiviert werden.
---------------	--

Zielgruppe:	Schüler*innen (Kinder zwischen 7-10 Jahren/2.-4.Klasse Grundschule, sowie Kinder zwischen 11-13 Jahren/Jahrgangsstufen 5/6, Mittel-Realschule/Gymnasium)
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Das "MüllMobil" kommt zur Durchführung je eines Projekttagess an die Schulen, um das vielschichtige Thema "Müll" zu behandeln. Den Schülerinnen und Schülern werden die wichtigen Themen Abfallvermeidung, Mülltrennung, Förderung des Konzepts der Kreislaufwirtschaft und Schonung wertvoller Ressourcen in spielerischer Weise näher gebracht. Dabei ist der regionale Bezug - was kann ich hier in München in meiner Schule für eine nachhaltige Lebensweise tun - genauso wichtig wie das Kennenlernen der globalen Zusammenhänge und Wechselwirkungen.</p> <p>Durch das neue Online-Angebot „MüllMobil DIGITAL“ können nun mehr Schulen erreicht und auch die Einsätze vor Ort noch im Nachgang begleitet werden.</p> <p>Die Inhalte der Online-Version entsprechen den Inhalten der Einsätze vor Ort und werden durch eine Kombination aus Erklärvideos, Experimentanleitungen, Arbeitsaufträgen und kreativen Werkstattangeboten vermittelt.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Projektzeitraum 01. Juni 21 – 30. Juli 22</p> <p>T. VN 21: spätestens 01.10.22</p>
------------------	---

Finanzierung 2021: lt. Plan	
Gesamtkosten des Projekts	24.280 €





Zuschuss RKU	8.400 €
Zuschuss AWM	15.880 €

11. Franziska Wolff - Schulkunstprojekt

Träger:	Franziska Wolff, Bildende Kunst/Kunstvermittlung
Adresse:	Heißstraße

Projekt:	Apfel-, Pflaumen-, Mango-Baum – welcher Baum trägt eine Krone?
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Umwelt
----------------	---------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Projektziel ist das Bewusstmachen der Bedeutung von Bäumen mit Methoden wie Storytelling, Exkursion und Anschauung in der Natur sowie durch künstlerische Umsetzungen. Die beteiligten Kinder gewinnen durch die Methodenvielfalt und die persönliche erfahrungsbasierte Auseinandersetzung ein Bewusstsein für Ökologie und Nachhaltigkeit zum Themenbereich Bäume.</p>
---------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen der Grundschule an der Paulckestraße (15 Klassen)
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Das Thema der Bäume wird für die Kinder auf drei Ebenen aufbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn des Projektes im Vorgespräch durch Bewusstmachen von Symbol und Geschichte des Baumes durch den Künstler, • auf einer Exkursion, die den Kindern das direkte Erleben, Erfassen, Beobachten, Begreifen von Bäumen ermöglicht, • in der künstlerischen Umsetzung in spezifischen Workshops, in denen von jedem der fünf Pädagogen den Kindern unterschiedlichste Techniken angeboten werden.
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Im Juni und Juli 2021 fand in der Grundschule an der Paulckestraße das Kunst-Projekt „Apfel-, Pflaumen-, Mangobaum – welcher Baum hat eine Krone?“ statt. Neben dem kreativ-künstlerischen Aspekt wurden zum Thema Baum, Bäume und Wald auch Aspekte wie Klimaschutz, Lebensort für Tiere und Pflanzen, Holz als Material und der Symbolgehalt zur Sprache gebracht. In allen 15 Klassen der Grundschule wurden Workshops nach Konzepten der fünf beteiligten</p>
------------------	--

Künstler und Kulturvermittler durchgeführt. Insgesamt nahmen daran 269 Schulkinder teil. Diese konnten in ihren Werken eigene Wünsche und Phantasien ausdrücken und mit anderen teilen. Durch die einzelnen Projekte wurden Vorstellungskraft, räumliches Denken und strukturiertes Planen gefördert. Die Kinder betätigten sich als produktive Gestalter und profitierten so von dem Projekt durch einen Gewinn an Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	20.221 €
Zuschuss RKU	2.500,00 €
BA Feldmoching HasenbergI	4.402,00 €
RBS	2.100,00 €
STADTKULTUR Netzwerk Bayer. Städte	6.000,00 €
Eigenmittel/Teilnahmegebühren	673,00 €

12. Bürgerstiftung München – Audio Stadtführung zu Orten nachhaltiger und regionaler Ernährung in Sendling

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestraße 27, 80469 München

Projekt:
Audio Stadtführung zu Orten nachhaltiger und regionaler Ernährung in Sendling (Vom Großmarkt über den Stemmerhof bis zur Theresienwiese)

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
Ziel dieses zweiten Hörspaziergangs in Sendling ist es aufzuzeigen, dass jenseits der Konsumentscheidungen noch viele Möglichkeiten gibt, ein Ernährungssystem in Richtung Nachhaltigkeit zu transformieren

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen

Projektbeschreibung:
<p>Die zweite Audio-Stadtführung soll zu Orten nachhaltiger und regionaler Ernährung in Sendling führen. Vom Großmarkt bis zur Theresienwiese werden historische und zukünftige Zusammenhänge zwischen Nahrungsmittelversorgung und Stadtentwicklung, Akteur*innen und Gestaltungsmöglichkeiten für eine Transformation des Ernährungssystems interaktiv beleuchtet. Die Tour wird 1,5 km lang sein, 15.- 20 Stationen umfassen und kann in ca. 90 Minuten zu Fuß begangen werden. An diesen Stationen werden die vielfältigen Dimensionen des Ernährungssystems erfahrbar, schmeck- und riechbar.</p> <p>Der Audio-Guide wird auf einer Homepage zusammen mit einem Stadtplan, Hintergrundinformationen, historischen Bildern und Quellenangaben kostenlos und permanent zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>In Sendling und seinen vielen Verbindungen zum Großmarkt lassen sich die Struktur und Entwicklung der städtischen Nahrungsmittelversorgung besonders eindrücklich darstellen. Die Tour hat das Potenzial, in dem geplanten Beteiligungsverfahren zur Entwicklung des frei werdenden Großmarktgeländes begleitend eingesetzt zu werden.</p>

Ergebnisbericht:
Das Projekt wurde im Zeitraum von Juni 2021 bis 1. Dezember 2021 erstellt und am 1. März 2022 auf der Homepage www.sendling-audiotour.de veröffentlicht. Die Hördatei kann jederzeit kostenlos abgespielt und heruntergeladen werden. Entstanden ist ein 120minütiger, 2,8 km langer

Hörspaziergang durch Untersending vom Margaretenplatz bis zum Großmarkt mit einem Abstecher in die Isarvorstadt auf das Viehhofgelände. An 20 Stationen werden, die unterschiedlichen Dimensionen eines nachhaltigen Ernährungssystems erfahrbar gemacht. Im Fokus stehen die Zusammenhänge zwischen Stadtentwicklung und Ernährung. Die Teilnehmer*innen werden zu bekannten und unbekanntenen Orten geführt, an denen Stadtpolitik (u.a. Biostadt München und Bezirksausschuss Sendling), Gewerbe (u.a. Hofläden und Wochenmärkte) und Zivilgesellschaft (u.a. Green City e.V. und Südgarten e.V.) ein ressourcenschonendes, regionales, artgerechtes und faires Ernährungssystem gestalten.

Die Mischung aus Stadtteilspaziergang, historischer Führung und Erwachsenenbildung richtet sich an ein breites Publikum. Für Jung und Alt ist etwas dabei, vom hippen Vegan Café und DIY Urban Gardening, über Erinnerungen an die über 4000jährigen Geschichte der Landwirtschaft in Sendling bis hin zu Visionen für den Umbau des Großmarkts. Der Audio-Guide wird auf einer Homepage zusammen mit einem Stadtplan, Hintergrundinformationen, historischen Bildern und Quellenangaben kostenlos und permanent zur Verfügung gestellt. Die Hördatei bzw. der Podcast kann jederzeit auf dem Smartphone, Computer oder mp3-Spieler per Download oder Stream angehört werden.

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	18.850,00 €
Zuschuss RKU	7.000,00 €
Eigenmittel	1.000,00 €
Schweisfurth Stiftung	1.000,00 €
Anstiftung	1.000,00 €

13. Überkochen e.V. - Themenworkshops für Schüler*innen

Träger:	Überkochen e.V.
Adresse:	c/o Constanze Buckenlei, Nymphenburger Str. 207, 80639 München

Projekt:	Themenworkshops für Schüler*innen
----------	-----------------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Das Projekt soll Lehrkräfte dabei unterstützen, durch eine sehr anschauliche Aufbereitung des Lehrinhalts diesen nachhaltig zu vermitteln. Die Themenworkshops sollen konkrete Themenbereiche, die über die Lehrplanziele hinaus gehen, an die Schüler*innen herantragen. Dies soll ermöglicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integration von Alltagskompetenzen in das Bildungsangebot - Erweiterung der Perspektive über den Lehrplan hinaus - Das Schaffen eines sozialen und partizipatorischen Erfahrungsraums - Interdisziplinärer Fokus
---------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen verschiedener Schularten und Jahrgangsstufen
-------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Die Zielgruppe sind Schüler*innen verschiedener Schularten und Jahrgangsstufen. Der Fokus liegt auf der Vermittlung eines bewussten Umgangs mit Nahrungsmitteln, unserer Umwelt und der eigenen Gesundheit. Es werden jeweils alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) angesprochen. Zunächst wird in einer Gesprächsrunde gemeinsam überlegt, wie man bei der Ernährung diese drei Aspekte stärker berücksichtigen kann. Im praktischen Teil wird ein ausgewähltes Rezept im Klassenverband zubereitet und verkostet.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Projektzeitraum ist bis zum 25.5.22 verlängert worden. Die endgültigen Ergebnisse lagen zum Zeitpunkt der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.</p>
------------------	--


Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	9.565,00 €
Zuschuss RKU	8.665,00 €
Eigenmittel	900,00 €

14. KinderLeicht e.V. - KlimaKochWerkstätten – Das Klima isst mit

Träger:	KinderLeicht e.V.
Adresse:	Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Projekt:	KlimaWochWerkstätten – Das Klima isst mit
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Ziel des Projektes ist es, den Schüler*innen die Problematik unserer derzeitigen Ernährungsweise aufzuzeigen in Bezug auf die Umweltfolgen und was dies vor allem für den Klimawandel bedeutet. Den Schüler*innen werden Handlungsstrategien für eine nachhaltige Ernährung nähergebracht. In Verbindung von theoretischem Input, interaktiven Quizfragen und einer regional und saisonal orientierten Kochpraxis wird vermittelt, dass eine klimafreundliche Ernährung Spaß macht und gut schmeckt. Die Workshops richten sich an Mittel- und Realschüler*innen der Klassen 7-10 und an deren Lehrkräfte.</p>
---------------	---

Zielgruppe:	Die Workshops richten sich an Mittel- und Realschüler*innen der Klassen 7-10 und an deren Lehrkräfte.
-------------	---

Projektbeschreibung:	Ein Workshop umfasst 5 Stunden und behandelt die Themen: Umweltfolgen unserer Ernährung, Biologische Landwirtschaft, regionale und saisonale Lebensmittel, Quizfragen zum Thema „ Gesunde Ernährung und Klima“ , Weltkartenspiel zur Veranschaulichung der Herkunft verschiedener Produkte und die anschließende gemeinsame klimafreundliche Kochpraxis.
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Die KlimaKochWerkstatt startete mit einer Praxiseinheit. Zusammen mit den Kindern wurde frisches Brot gebacken. Nach diesem interaktiven Praxisteil wurde ein kurzes Input-Video gezeigt, welches das Thema klimafreundliche Ernährung schülergerecht und leicht verständlich darstellt. Die Reaktionen der Schüler*innen auf dieses Video waren sehr vielseitig und eindrücklich und stellten einen sehr attraktiven Einstieg in den Workshop dar. Es folgte ein theoretischer Input durch eine
------------------	--

erfahrene Ökotrophologin des KinderLeicht e.V. und aus dem regen Mitmachen und der intensiven Fragen der Kinder, kann rückgeschlossen werden, dass das Interesse hoch und das Thema sehr aktuell in den Köpfen der Jugendlichen verankert ist. Nach dem Theorieteil startete eine gemeinsame Kochpraxis. Hier wurde in Kleingruppen ein klimafreundliches Menü zubereitet. Der Saison entsprechend bestand das Menü im Herbst/Winter aus Grünkohlchips, Kürbis-Linsen-Suppe bzw. Chili sin Carne und Apfel-Crumble. Für das Brot wurde selbst Schüttel-Butter hergestellt. Währenddessen fand ein reger Austausch über das Gehörte statt, ausdem vor allem hervorgeht, dass viele Schüler*innen ihren Eltern und Freunden von den Inhalten des Vortrages erzählen werden. Mit Begeisterung und Stolz genossen die Kinder ihr selbst zubereitetes Klima-Menü und konnten gestärkt und voller neuem Wissen über die eigenen Handlungsmöglichkeiten in die nächste Unterrichtsstunde bzw. nach Hause gehen. Nach jedem Workshop wurde eine Feedbackrunde durchgeführt. Im Projektzeitraum wurden 10 KlimaKochWerkstätten durchgeführt. Wir haben ca. 130 Schüler*innen der Mittelstufen von Mittelschulen und Realschulen erreicht.


Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	10.037,00 €
Zuschuss RKU	9.686,00 €
Eigenmittel	300,00 €

15. Sina Schwenninger – Ernährungsworkshops für HSU

Träger:	Sina Schwenninger
Adresse:	Brückestrasse 15, 80999 München

Projekt:	Ernährungsworkshops für HSU
----------	-----------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Vermittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - warum eine gute und gesunde Ernährung wichtig ist - wie sich gesunde Ernährung zusammensetzt und welche Mengen von welchen Lebensmittelgruppen gegessen werden sollten - wo es versteckte Zuckerfallen gibt.
---------------	--

Zielgruppe:	Schüler*innen der 2. Klasse
-------------	-----------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Durchgeführt werden die Workshops im Rahmen des HSU-Unterrichts abgestimmt auf den Lehrplaninhalt.</p> <p>Anhand verschiedener Lebensmittelgruppen (Getränke, Getreide, etc) wird anschaulich und gemeinsam mit den Schüler*innen die verschiedenen einer gesunden, nachhaltigen Ernährung bzw. die Folgen einer ungesunden, nicht nachhaltigen Ernährung erarbeitet.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	Durchführung von 4 Ernährungsworkshops in der Pfarrer-Grimm-Grundschule am 24.06.2021.
------------------	--

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	460,00 €
Zuschuss RKU	460,00 €

16. ICOYA e.V. - Hochbeete im öffentlichen Raum und für Kinder- und Jugendeinrichtungen

Träger:	ICOYA e.v.
Adresse:	Christoph-Schmid-Str. 1, 80807 München-Pasing

Projekt:	Hochbeete im öffentlichen Raum und für Kinder- und Jugendeinrichtungen
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sollen einen Zugang zu biologischen Nahrungsmitteln und gesunder Ernährung bekommen. Durch die handwerkliche, künstlerische Arbeit beim Bau und der Gestaltung der Hochbeete bekommen sie einen ganz eigenen Zugang zu diesem Thema.</p> <p>Durch die Nutzung des öffentlichen Raums wird ein inklusiver Austausch ermöglicht, der die Nachbarschaft stärken kann. Sie können sich als aktive Bürger*innen, die das Stadtbild mitgestalten können, erleben. Sie erleben Selbstwirksamkeit und Verantwortung.</p>
---------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche
-------------	------------------------

Projektbeschreibung:	<p>Im öffentlichen Raum und in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe u.v.a. sollen gemeinsam mit den Teilnehmenden Hochbeete gebaut werden. Die Kinder und Jugendlichen können die Hochbeete individuell gestalten, dabei werden sie Tipps bekommen, wie die Hochbeete ausgebaut und bemalt werden können. Anschließend werden die Hochbeete mit Grobschnitt, Erde und Kompost befüllt. Abschließend erfolgt die Aussaat und die Bepflanzung. Der Austausch vor Ort wird durch die Nutzung sozialer Medien ergänzt. Zusätzlich sollen – sofern die Pandemieentwicklung es zulässt, Vorträge und Führungen andere Initiativen und Vereine (z.B. urbane Gärten oder StadtAcker) besucht / durchgeführt werden.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Die Hochbeete wurden im Rahmen des Nachbarschaftstreffs einer Wohnbaugenossenschaft, in einem Kindergarten, in Flüchtlingsunterkünften, in einer Einrichtung der Jugendhilfe, in einer Schule, im Haus Horizont e.V. und in einer Tagesstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung aufgestellt. Die Bepflanzung und Pflege wurde vom Verein ICOYA e.V. initiiert und betreut und von den Teilnehmer*innen ausgeführt. Um die teilnehmenden Institutionen zu akquirieren wurde das Projekt sowohl in den sozialen Medien als auch in der Zeitung beworben. Nach dem Ablauf</p>
------------------	---

einer Bewerbungsfrist wurden die Teilnehmer*innen ausgesucht und den Aufbau der Hochbeete vorbereitet. Da der Bau der Hochbeete möglichst nachhaltig sein sollte, wurden viele gebrauchte Materialien verwendet. Um genug Paletten für den Bau der Hochbeete zu bekommen wurde Kontakt zu mehreren Baumärkten aufgenommen, die teilweise alte Paletten zur Verfügung stellten. Auf mehrere Tage verteilt wurden die Hochbeete an zehn Standorten im Großraum München aufgebaut und für die Gestaltung vorbereitet. Nachdem alle Hochbeete standen, wurden Termine für die Gestaltung mit den teilnehmenden Einrichtungen vereinbart. Den teilnehmenden Jugendlichen wurden verschiedenste Materialien für die künstlerische Gestaltung der Hochbeete zur Verfügung gestellt. Gemeinsam erfolgte die Bemalung. Um thematisch einzustimmen, wurde vor Beginn der Gestaltung der Verlauf des Projekts besprochen und über das Vorgehen diskutiert. In allen Gruppen war der Eindruck, dass sich die Teilnehmer*innen über ihre Gestaltung gefreut haben und es die Identifizierung mit dem Projekt gestärkt hat. Die Befüllung der Hochbeete erfolgte vom Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM). Es wurde Münchner Bio-Erde und Münchner Bio-Kompost verwendet. Am Ende dieser Phase standen zehn nachhaltig gebaute und liebevoll gestaltete Hochbeete, mit regionaler Bio-Erde befüllt, zur Bepflanzung bereit. Die Weiterführung des Projekts (Bepflanzung / Pflege / Ernte / gemeinsames Verkochen der geernteten Gemüse) erfolgte im Rahmen des Projektes „Kochen verbindet“ (Regelförderung). Ab dem Jahr 2023 sollen beide Projekte zusammengeführt und über die Regelförderung finanziert werden.

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	9.800,00 €
Zuschuss RKU	9.800,00 €

17. KinderLeicht e.V. - Informationsworkshops für Oberstufenschüler*innen zum Thema Reduzierung von Lebensmittelabfall

Träger:	KinderLeicht e.V.
Adresse:	Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Projekt:
Informationsworkshops zur Reduzierung von Lebensmittelabfall

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
<p>Mit den Informationsworkshops möchte KinderLeicht e.V. Schüler*innen und ihre Familien dazu anregen, ihr Ernährungsverhalten zu reflektieren und klimabewusster zu gestalten.</p> <p>1. Ziel des Projekts ist die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von Oberstufenschüler*innen für das Thema Lebensmittelabfall. Zudem sollen sie die Ursachen für den eigenen verschwenderischen Umgang mit Lebensmitteln herausfinden.</p>

Zielgruppe:
Münchner Oberstufenschüler*innen, Schüler*innen der 5. und 6. Klassen von Mittel- und Realschulen, Schüler*innen der Berufsfachschulen mit den Fachrichtungen: Gesundheit und Ernährung, Hotel- und Gaststättengewerbe, Ernährungs- und Versorgungsmanagement u.ä.

Projektbeschreibung:
<p>Ein Workshop umfasst 3 Schulstunden und behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltfolgen der Lebensmittelproduktion (sozial, wirtschaftlich) • Ursachen der Lebensmittelverschwendung (Lebensmittelproduktion, Handel, Verbraucher) • Regionale und saisonale Produkte • Welche Handlungsalternativen kann ich entwickeln? • Überflüssiges vorher vermeiden (z.B. kleine Portion in der Schulkantine bestellen, keine Gürkchen auf dem Burger) • Welche Strategien und Lösungswege zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung gibt es? • Lebensmittelkarten (z.B. Foto von gekochten Nudeln → konkreter Tipp)

Ergebnisbericht:

Die Vorbereitungsphase begann im Oktober 2021 und es wurden insgesamt 10 Workshops im Zeitraum von Oktober 2021 bis März 2022 in München durchgeführt. Für das Projekt, welches bis Dezember 2021 geplant war, wurde eine Verlängerung bis Ende März 2022 beantragt und diese wurde per Mail am 23.12.2021 bewilligt.

Die Entwicklung der Coronapandemie erforderte ein ständiges Anpassen der Hygienemaßnahmen, was mit einem deutlichen Mehraufwand verbunden war.

Die Zielgruppe wurde interaktiv in das Projekt in Form von Foren und Gruppendiskussion einbezogen, was von den Schüler*innen sehr gut angenommen wurde. Insgesamt haben wir rund 250 Schüler*innen und 10 Lehrer*innen erreicht. Nach jedem Workshop wurde eine Feedbackrunde durchgeführt. Somit war die Möglichkeit gegeben, dass wir ggf. die Inhalte des Workshops verändern konnten. Aufgrund der Workshop Konzeption war dies allerdings nicht nötig. Das Konzept kann als sehr gelungen betrachtet werden, da von den Schüler*innen und Lehrkräften positive Rückmeldungen kamen. So konnte das Konzept online und in Präsenz für alle 10 Workshops verwendet werden. Die Schulen haben weiterhin großes Interesse an den Workshops und es gibt schon 5 Anfragen für Herbst 2022.

Finanzierung 2021:

Gesamtkosten des Projekts	10.003,00 €
Zuschuss RKU	9.686,00 €
Eigenmittel	317,00 €

18. Überkochen e.V. - Multiplikator*innen Workshops für Lehrkräfte

Träger:	Überkochen e.V.
Adresse:	c/o Constanze Buckenlei, Nymphenburger Str. 207, 80639 München

Projekt:	Multiplikator*innen-Workshops für Lehrkräfte
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt
----------------	-----------------------------------

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:	<p>Ziel der Workshops ist es, die Lehrer*innen über die praktische und didaktische Nutzung der mobilen Lernstation zu informieren und sie dadurch zu Multiplikator*innen zu machen. Der Schwerpunkt liegt in der Wissensvermittlung von Möglichkeiten, wie der Wagen im Schulunterricht sinnvoll eingesetzt werden kann. Nach dem Workshop können die Lehrer*innen eigenständig Fachinhalte im Themenbereich Kochen, Lehren und Lernen im Unterricht vermitteln und sie kennen die Lernmittel.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	Lehrer*innen
-------------	--------------

Projektbeschreibung:	<p>Inhalt des Projekts sind Workshops, die an den städtischen Partnerschulen durchgeführt werden, nachdem diese den Überkochen-Wagen erhalten haben.</p> <p>Die Inhalte sind die folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information zur technischen Ausstattung des Überkochen-Wagens - Inbetriebnahme, Sicherheitshinweise zur Benutzung - Hinweise zur schulinternen Organisation der Überkochen-Wagen-Nutzung - Vorstellung der Lernmaterialien und der Überkochen-Kartensets - Durchführung einer Kochaktion - Verkostung und Fachgespräch über Anwendungsmöglichkeiten des Überkochen-Wagens <p>Aktuell wird das Projekt um die Entwicklung verschiedener Lehr-/Lernmaterialien ergänzt und ein digitales Format entwickelt</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	
Förderzeitraum 01.10.21 – 30.09.22	
Termin für VN21 am 01.12.22	

Finanzierung 2021:lt. Antrag	
Gesamtkosten des Projekts	8.749,00 €
Zuschuss RKU	7.949,00 €
Eigenmittel	800,00 €

19. Förderkreis BIOTOPIA - Frosch, Molch und Co.

Träger:	Förderkreis BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern e.V.
Adresse:	Menzinger Str. 64, 80638 München

Projekt:	Frosch, Molch und Co.
----------	-----------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	  
-----------------	--

Projektziele:	<p>Empathie – Verstehen – Begreifen – Erkennen – Handeln – Umsetzen, in dieser Reihenfolge haben wird den achtwöchigen Kurs für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren aufgebaut. Unter diesem Motto bringen wir den Grundschulkindern die Natur in ihrer unmittelbaren Umgebung nahe. Das üppige Leben am Teich, im Tümpel oder am Bach ist nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Aus diesem Grund schauen wir auch unter die Wasseroberfläche und lassen die Kinder die Artenvielfalt ihrer heimischen Natur entdecken.</p> <p>Im Kurs wird besonders die kindliche Neugier angesprochen, sich mit seiner Lebensumwelt auseinanderzusetzen und diese Begeisterung für das Leben in und am Wasser in die Familie zu tragen. Wir bilden die Kinder in heimischer Artenkenntnis und lehren Sachverstand für die Vielfalt der heimischen Natur in und am Wasser. Zahlreiche Kinder- und Jugendstudien der letzten 10 Jahre zeigen deutlich, dass Kinder in dieser Altersgruppe genau die richtige Zielgruppe sind, um Artenkenntnis und natürliche Zusammenhänge nachhaltig vermittelt zu bekommen.</p>
---------------	--

Zielgruppe:	Grundschüler 1. - 4. Klasse, Natur begeisterte Kinder
-------------	---

Projektbeschreibung:	<p>In einem achtwöchigen Kurs lernten die Grundschüler theoretisch und praktisch die Zusammenhänge der Lebensvielfalt der heimischen Natur kennen, dabei wurden umfangreiche Kenntnisse von Zusammenhängen vom Leben im und am Wasser vermittelt. In ihren Forschertagebüchern können en die Kinder ihre Eindrücke, ihre Erlebnisse und ihr neues Wissen unmittelbar dokumentieren und haben somit einen nachhaltigen Rückblick auf die Inhalte, die in den acht Wochen erarbeitet werden.</p> <p>Neben der theoretischen Vermittlung können wir durch die Lern- und Erlebnisorte Botanischer Garten und BIOTOPIA Lab das Wissen direkt vor Ort festigen und für die Kinder meist neue</p>
----------------------	--

faszinierende Lebensformen entdecken.

Ergebnisbericht:

Von 14.00 bis 16.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr wurden insgesamt 16 Module durchgeführt. An den Kurstagen fanden jeweils 2 Module in Gruppen von rd. 10 Teilnehmenden statt. Die Kursbetreuung war über zwei Stunden intensiv und die Kinder konnten so an das Thema herangeführt werden. Es fanden jeweils eine Exkursion innerhalb der Kurszeit und 2 Exkursionen ausserhalb der Kurszeit statt. Es nahmen insgesamt 160 Kinder im Alter von 7 – 11 Jahren aus München und dem Umland teil.

Die Grundschüler nutzten ihre Kenntnisse und ihr Wissen über die heimische Natur als Multiplikatoren zur Familie und Altersgenossen. Sie konnten das Gelernte direkt alltäglich umsetzen und fanden Anregungen für die Gestaltung von wichtigen natürlichen Kleinstlebensräumen im häuslichen Umfeld. Die praktische Umsetzung der erlernten Beobachtungen, der Wissensvermittlung und der praktischen Fähigkeiten erfolgte sofort auf eigenen Exkursionen gemeinsam mit der Familie. Kenntnisse der heimischen Artenvielfalt und Biodiversität sind wichtige Faktoren für eine der Natur zugewandten Persönlichkeitsbildung. Im Kurs lernten die Kinder einen achtsamen Umgang mit nicht allzu gewöhnlichen Lebensformen.

Finanzierung 2021:

Gesamtkosten des Projekts	8.552,00 €
Zuschuss RGU	3.675,00 €
Eigenmittel	4.877,00 €

20. Büro Grandezza e.V. - Zero Waste für Veranstaltungen

Träger:	Büro Grandezza e.V.
Adresse:	C/o Kohn, Schäfflarnstraße 64, 81371 München

Projekt:
Zero Waste für Veranstaltungen

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:
Zero Waste für Veranstaltungen: Eine Anleitung für müllfreie Veranstaltungen

Zielgruppe:
Veranstalter*innen aller Branchen und Besucher*innen

Projektbeschreibung:
<p>Wir entwickelten zusammen mit Rehab Republic ein Zerowaste Konzept. Das war ein Pilotprojekt im Rahmen des wissenschaftlichen Kunstprojekts „The 2051 Munich Climate Conference“ umgesetzt wurde. Die Klimakonferenz fand im September 2021 statt. Mit dem Projekt versuchten in Theorie und Praxis zu beweisen, dass internationale Veranstaltungen CO2-neutral und müllfrei sein können. Wir analysierten alle Phasen des Projektes durch. Dabei überlegten wir uns, wie in jeder Phase Müll vermeiden werden kann. (z.B. haben wir recycelbare Produkte für die Umsetzung des Bühnenbildes verwendet, die Ausstattung war im größtenteils plastikfrei.</p>

Ergebnisbericht:
<p>Wir konnten unsere Ziele fast alle erreichen: Zwar war es nicht so einfach in allen Bereich auf Müll komplett zu verzichten, jedoch haben wir uns bemüht Material und Müll zu sparen. Die Tabelle und die Berechnungen, die von Rehab Republic erstellt wurden, werden wir bei zukünftigen Veranstaltungen weiterbenutzen.</p> <p>Statistik: 200 Besucher*innen pro Tag ONLINE ca.120 Besucher*innen im Bellevue an den beiden Konferenztagen insgesamt</p>

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	8.500,00 €
Zuschuss RKU	4.250,00 €
Zuschuss Bürgerstiftung	4.250,00 €

21. H-TEAM e.V. - Soziales trifft Kunst und Kultur; Kunstwettbewerb „Alles in Ordnung ..?“

Träger:	H-TEAM e.V. e.V.
Adresse:	Plinganserstrasse 19, 81369 München

Projekt:
Soziales trifft Kunst und Kultur; H-TEAM Kunstwettbewerb „Alles in Ordnung?“

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziele:
<p>Ziele von Soziales trifft Kunst und Kultur</p> <p>Wichtig ist uns vor allem, unseren bedürftigen Klienten regelmäßig ein Sprungbrett zu bieten, IHRE Kunst zu zeigen. Ebenfalls möchten wir eine Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft leisten, wie etwa durch das Schließen neuer Kontakte. Beispielsweise wollen wir mit unserer jährlichen Weihnachtsausstellung regelmäßig ein gemeinsames Fest mit unseren Klienten feiern. Für sie ist diese eine große Abwechslung im sonst meist tristen Alltag. Es ist uns hierbei ein wichtiges Anliegen, diesen Menschen ein besonderes Ereignis zu bieten. Des Weiteren geht es mit unserem Engagement auch darum, regelmäßig auf soziale Themen aufmerksam zu machen. Dadurch wollen wir die durch Armut und Ausgrenzung geprägten Lebenswelten einer breiteren Öffentlichkeit näherbringen. Zudem soll die Gesellschaft dafür sensibilisiert werden, was es bedeutet, in schwierigen sozialen Verhältnissen am Rande der Gesellschaft zu leben. Getreu dem Motto Annäherung statt Ausgrenzung hoffen wir, mit diesem Engagement dazu beizutragen, dass die Scheu vor dem vermeintlich Fremden überwunden wird. Über Soziales trifft Kunst und Kultur treten wir somit in einen Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen, zu denen sonst ein Zugang nicht gegeben wäre. Wir haben für diese Veranstaltungsreihe inzwischen sogar eine eigene Homepage erstellt: https://soziales-trifft-kunst.de/</p>

Zielgruppe:
Jeder, der sich angesprochen gefühlt hat von dem Wettbewerb

Projektbeschreibung:
<p>Internationaler H-TEAM-Kunstwettbewerb 2021 zum Thema „Alles in Ordnung ...?“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Soziales trifft Kunst und Kultur“</p> <p>„Ordnung ist das halbe Leben“ heisst ein bekanntes Sprichwort: Nach einem Jahr Corona sieht diese Ordnung anders aus als vor der Pandemie. Jeder Mensch hat einen anderen Begriff von Ordnung und misst dem Thema eine andere Bedeutung zu. Ordnung ist auch ein Thema was</p>

bei uns im H-TEAM e.V. in allen Abteilungen relevant ist. Jede Abteilung hat indirekt oder direkt etwas mit Ordnung in der Arbeit für unsere Klienten zu tun. Die ambulanten Wohnhilfen bringen Ordnung den Menschen mit Wohnraumverwahrlosungen, damit sie ihre Wohnung nicht verlieren. Die Abteilung Schuldnerberatung bringt Ordnung bei den Schulden und Gläubigern. Die kostenlose Rechtsberatung und Sozialberatung bringt Ordnung bei Rechts- und Sozialfragen. Ist aber bei den Klienten wirklich dann alles in Ordnung, wenn wir wieder weg sind und wir unsere Arbeit erfolgreich abschließen konnten? Diese Frage beschäftigt uns oft nach Abschluss der Arbeiten. Wie stabil lebt der Mensch nach unserer Intervention, reichen die angeregten Änderungen, um besser leben zu können. Solche und viele andere Fragen stellen sich.

Mit dem Wettbewerb wollen wir nach über einem Jahr unsere Veranstaltungsreihe „Soziales trifft Kunst und Kultur“ wieder „zum Leben erwecken“ und auf diese alltägliche Aussage aufmerksam machen und zum anderen zum Nachdenken anregen.

Mit dem Wettbewerb wollen wir eine Auseinandersetzung mit künstlerischen Mitteln zu diesem Thema auf den Weg bringen und freuen uns auf eine rege Teilnahme. Wir sind gespannt, wie mit der Fragestellung umgegangen wird und welche Formen der Umsetzung sich zeigen werden. Dank der Unterstützung des Rotary Club München-Englischer Garten und der Bürgerstiftung München werden die Gewinner ein Preisgeld erhalten. Aufgrund der Corona Pandemie können wir die eingereichten Arbeiten erst einmal nur digital zeigen. Sobald eine Ausstellung bei uns in der Geschäftsstelle wieder möglich ist, ist geplant, diese Arbeiten der Öffentlichkeit in einer Ausstellung hier in unseren Räumen zu zeigen.

Ergebnisbericht:

Zum vierten Mal hat der Münchner Hilfsverein H-TEAM e.V. in Sendling einen Internationalen Kunst Wettbewerb im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Soziales trifft Kunst und Kultur“ durchgeführt. Das Thema lautete „Alles in Ordnung ..?“

Insgesamt haben 280 Teilnehmer*innen an dem Wettbewerb aus den Sparten, Malerei Comic, Musik, Film, Fotografie und Installation teilgenommen. Am 20. Juli 2021 hat die Sitzung der Jury stattgefunden. Mit dabei waren Dr. Caroline Fuchs (Kuratorin Freie Sammlung München), Renate Hausdorf (Präsidentin Paul Klinger Künstersozialwerk e.V.), Dr. Bärbel Kopplin (Freie Kuratorin), Torsten Sowa (H-TEAM e.V., Öffentlichkeitsarbeit).

Der erste Preis i.H.v. 1.000 € ging an Elisabeth Krampitz aus der Rubrik Malerei. Das Bild trägt den Titel „Sehr gut und dir?“

Statistik:

Teilnehmer am Wettbewerb mit Wertung: 260

Comic: 4

Film/Audio: 9

Fotografie/ Collage: 51

Gedichte/ Erzählung: 14

Installation: 49

Malerei: 133

Altersspanne von Geb.Jahr 1945 bis 1997

Länder: Deutschland, Österreich, Spanien, Holland

plus Teilnehmer ohne Wertung: 93, da nach der Frist erhalten

Insgesamt 353 Einreichungen

Finanzierung 2021:

Gesamtkosten des Projekts	5.500,00 €
Zuschuss RKU	2.000,00 €
Rotary Clubs München - Englischer Garten	3.500,00 €

22. Little art e.V. - Farbe als Sprache

Träger:	Little ART e.V.
Adresse:	Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, 80333 München

Projekt:
Farbe als Sprache

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungschancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche • Kulturelle Teilhabe • Kunst als Ausdrucksform erfahren • Die Kinder stark machen • Verschiedenheit als positiv empfinden • Vielfalt akzeptieren und als Bereicherung wahrnehmen • Vorurteile überwinden • positive Kritik üben lernen • Überwindung von Frustration („Ich versuche es!“) • Freude am Gestalten entwickeln • Selbstbewusstsein gewinnen

Zielgruppe:
<p>Eine Deutschklasse an der Mittelschule in der Ichostraße Jugendliche im Alter zwischen 12 und 14 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit geringen Deutschkenntnissen und Sprachentwicklungsstörungen • mit sozialen und emotionalen Auffälligkeiten • mit psychisch bedingten Schwierigkeiten und Integrationsproblemen • aus bildungsfernen Schichten • mit Migrationshintergrund

Projektbeschreibung:
<p>Zweimal monatlich, je drei Schulstunden lang, finden pädagogisch fundierte Kreativ-Workshops für die Deutschklasse an der Mittelschule in der Ichostraße in München statt. Die künstlerische Leitung vor Ort übernimmt ein professionelles Team von Künstler*innen und Kunstpädagog*innen. Der Personalschlüssel des little ART Künstlerteams ist hoch. Die künstlerische Leitung wird durch mindestens zwei weitere geschulte ehrenamtliche Helfer*innen unterstützt, damit individuelle Hilfestellung ermöglicht werden kann. little ART schafft mit Kunstworkshops einen Freiraum zur Entfaltung der kreativen Fähigkeiten von Jugendlichen, die in sogenannten Deutschklassen in München unterrichtet werden. Es handelt sich um Schüler*innen,</p>

die über keine oder geringe Deutschkenntnisse verfügen. Die Integration dieser Jugendlichen in der Gesellschaft erweist sich als schwierig. Oft wachsen diese Kinder gemeinsam mit ihren Familien isoliert am Rand der Gesellschaft auf. Durch das Projekt und seine öffentliche Präsentation sollen diese Kinder nachhaltig in ihrer sprachlichen, emotionalen, künstlerischen und kognitiven Entwicklung gefördert werden.

Ergebnisbericht:

Im Rahmen des Projektes wurden kontinuierlich 25 Schüler*innen durch Kunstangebote gefördert. Dadurch hat eine bessere Integration in der Schulgemeinschaft durch öffentliche Präsentationen ihrer Kunstwerke stattgefunden. Sie konnten durch die Sprache der Kunst freier und spielerischer ihre Deutschkenntnisse weiterentwickeln. Die Lehrerinnen haben Unterstützung durch das little ART Künstlerteam erfahren. Sie haben dadurch einen neuen Zugang zu ihren Schüler*innen erlangt. Die Öffentlichkeit und die Schulgemeinschaft konnte für die Probleme dieser Kinder sensibilisiert werden. Der coronabedingt vulnerablen Zielgruppe der Künstler*innen wurde durch das Projekt geholfen.

Finanzierung 2021:

Gesamtkosten des Projekts	8.137,00 €
Zuschuss RKU	2.000,00 €
Eigenmittel	6.137,00 €

23. Radio LORA e.V. - Sendereihe: Gegensprechanlage – Bürger*innen-Radio schließt digitale Spaltung und fördert bürgerschaftliches Engagement

Träger:	LORA Förderverein e.V.
Adresse:	Schwanthalerstr. 81, 80336 München

Projekt:
Sendereihe: „Gegensprechanlage – Bürger*innen-Radio schließt digitale Spaltung und fördert bürgerschaftliches Engagement

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:
<p>Mit der Öffnung, Erweiterung und Neuaufstellung des eingeübten Formats der Gegensprechanlage soll der Diskurs und das Engagement in der Stadtgesellschaft gefördert werden. Aktuelle Themen wie Klimawandel, soziale Spaltung in der Stadt, Mobilität, Schule / Bildung, Gesundheit, Wohnen, Mieten, etc., aber auch Veränderungen in der Stadt, wie dem Umzug des Gasteigs, werden in einem dualen Format auch für neue Hörer*innen interaktiv zugänglich gemacht. Neben den Online-Formaten wie Zoom, Jitsy, etc. wird die Möglichkeit eröffnet, Interessierte auch über Anrufe, unterstützt durch professionelle Moderation zu erreichen. Die aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Diskussionen wird dadurch auch für Münchner*innen ohne Internet oder digitale Kompetenzen ermöglicht. Dies soll einer Vereinzelung und Spaltung der Münchner Stadtgesellschaft entgegenwirken.</p>

Zielgruppe:
<p>Engagierte Münchner Bürger*innen, die sich nicht an geplanten und zum Teil anmeldepflichtigen Informations- und Diskussionsveranstaltungen im Internet beteiligen wollen oder das nicht können. Mitglieder von Vereinen, Initiativen und Organisationen, die stark unter der digitalen Spaltung leiden. Radio-Hörer*innen in München. Seit Corona hat LORA mehr Hörer*innen. Das Format der Gegensprechanlage ermöglicht den interaktiven Austausch sowohl digital als auch über Telefon.</p>

Projektbeschreibung:
<p>In 10 einstündigen Live-Sendungen werden Redakteur*innen wichtige aktuelle Themen der Münchner ivilgesellschaft aufbereiten und zusammen mit Partnerorganisationen zu Anrufer*innen-Sendungen bei LORA bündeln. Gemeinsam mit fachlich versierten Partnerorganisationen werden – nach einer Recherche – die Themen nicht nur online, sondern auch live im Radio diskutiert. Interessierte können sich telefonisch an den Sendungen beteiligen. Eine frühzeitige Planung als</p>

Doppelstrategie (Online und Radio) wird angestrebt und technisch ermöglicht. Die Sendungen werden gemeinsam beworben und erreichen so mehr Hörer*innen.

Ergebnisbericht:

In Kooperation mit der Bürgerstiftung München konnte LORA München im Jahr 2021 die Sendereihe „Gegensprechanlage - Bürger*innen-Radio schließt digitale Spaltung und fördert bürgerschaftliches Engagement“ durchführen. Ziel dieses Projekts war es das beste-hende bürgerschaftliche Engagement, das in der Pandemie hauptsächlich auf Online-Angebote angewiesen ist, durch Anrufer*innen-Sendungen zu unterstützen. Besonders bei den Nachbesprechungen von Veranstaltungen mit vielfältigem Programm, wie der Klimaherbst, die Lange Nacht der Demokratie oder die vielfältigen Veranstaltungen rund um die IAA in München, sahen wir frühzeitig einen großen Bedarf. Wir machten die Möglichkeit für Anrufe bei Sendungen mit Moderation durch LORA Mitarbeiter*innen öffentlich bekannt. So wurde einerseits auf unserer Website und unseren social Media-Accounts eine Kontaktadresse veröffentlicht, andererseits suchten wir auch direkt den Kontakt zu den Organisator*innen von Veranstaltungen von großem Interesse für die Münchner Zivilgesellschaft. Der Aufbau der Kontakte führte dabei nicht immer zu Sendungen, allerdings wurde das Angebot und das Interesse erfreut aufgenommen. Leider zeigte sich auch in der Kontaktaufnahme und der Planung, dass die unsichere Situation der Pandemie eine verbindliche Planung und Erweiterung der Veranstaltungen ins Radio erschwerte. Den-noch konnten wir die veranschlagten 10 Sendestunden für Anrufer*innen-Sendungen erfolgreich durchführen.

Statistik:

LORA München erreicht in seinem Sendegebiet ca. 0,6-1,2% der 2.2 Millionen Radiohörer*innen. Die auf der Website abgelegten Sendungen wurden zwischen 550-750 Mal abgerufen

30.06.2021 MitmachSendung zum Thema „Post-Corona-Stadt und der öffentliche Raum“.
 20.07.2021 MitmachSendung zum Thema „Frauen besser stellen – Bundestagswahl
 12.08.2021 MitmachSendung zum Thema „Klimanotstand München“
 15.09.2021 MitmachSendung zum Thema „IAA – und jetzt?“
 20.10.2021 MitmachSendung zum Thema „Lange Nacht der Demokratie“
 11.11.2021 MitmachSendung zum Thema „Klimaherbst - „Scheckt's? Klima geht durch den Magen“
 11.11.2021 MitmachSendung zum Thema „Klimaherbst - „So schmeckt's besser – legt eure Vorschläge auf den Tisch!“
 17.11.2021 MitmachSendung zum Thema „Die Räder rollen – aber was bremst noch?“

Finanzierung 2021:



Gesamtkosten des Projekts	9.702,00 €
Zuschuss RKU	4.800,00 €
Eigenmittel	4.902,00 €

24. Seniorpartner in School e.V. - Mediatoren Grundausbildung

Träger:	Seniorpartner in School e.V.
Adresse:	Praterinsel 4, 80538 München

Projekt:	Mediatoren Grundausbildung
----------	----------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda2030 - Bürgerstiftung
----------------	--

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Projektziele:	Ausbildung ehrenamtlicher Mediatoren
---------------	--------------------------------------



Zielgruppe:	Generation 55+, Grundschul Kinder
-------------	-----------------------------------

Projektbeschreibung:	
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Bedingt durch die Corona-Pandemie waren massive zeitliche Verschiebungen der Staffeln erforderlich. 2 Staffeln aus dem Jahr 2020 wurden erst 2021 abgeschlossen.</p> <p>Die Ausbildung fand unter erschwerten Bedingungen (z.B. online statt Präsenz) mit hohem organisatorischem Aufwand statt. Zusätzlich zu den Staffeln haben wir Auffrischungstage durchgeführt, damit der Wissensstand nicht verloren geht bzw. Gespräche geübt werden konnten.</p> <p>Statistik: 17 Teilnehmer*innen konnten im Herbst 2021 an 5 Schulen in München vermittelt werden.</p>
------------------	--

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	13.149,00 €
Zuschuss RKU	2.500,00 €
Eigenmittel	10.649,00 €

25. BürgerStiftung München – Fair Fashion Forum

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München
Projekt:	Fair Fashion Forum (Bewusst fair: Kleidung in München)
Förderbereich:	Fördertopf Agenda2030 - Bürgerstiftung
Relevante SDGs:	   
Projektziele:	Einen Wandel in der Mode und im Bewusstsein zu fördern, begleitend zu unterstützen, bekannt zu machen und ganz praktische Alternativen aufzuzeigen: Handlungskompetenz im Bereich nachhaltige /Slow Fashion fördern
Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen (nicht nur als „Konsument*innen), Aus/Bildung, NGOs mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, Medien, Mode-Schaffende (Designer*innen, Start-ups,...)
Projektbeschreibung:	Regelmäßiger Austausch, Vernetzung und Information, (5-6 Round Table/s pro Jahr), (6 Newsletter), Weiterbildung und Empowerment diverser Akteur*innen in der Mode (2 öffentliche Online-Veranstaltungen gemeinsam mit Partnern) sind uns ebenso wichtig wie die Aufklärung und Einbindung interessierter Konsument*innen, denen wir unabhängige Orientierungshilfen an die Hand geben (Slow Fashion Walks, ggf. auch online, Zusammenstellungen zu bestimmten Themenbereichen, News auf Fb & Website, Veranstaltungskalender, Aktion zur jährlichen Fashion Revolution Week), kleine Aktionen im öffentlichen Raum (derzeit nur online möglich).
Ergebnisbericht:	Herausgabe von 6 Newslettern mit jeweils einem Schwerpunktthema und aktuellen Infos und Veranstaltungen zum Thema, 5 Online-Round-Tables, 1 grössere Online-Veranstaltung im Rahmen der Fashion Revolution Week am 20. April 2021, 1 Live-Veranstaltung MARE MIO-MARE NOSTRO (Science Slam) zur Thematik „Meeres (Mikro) Plastik und Mode“, 2 Live-Veranstaltungen mußten Corona-bedingt leider abgesagt werden, Machbarkeits“prüfung“ und erste Ideen für eine gemeinsame große Veranstaltung gemeinsam mit den Partnern in 2022 (Arbeitstitel „Die Kehrseite des schönen Scheins“, Einpflegen von Website und Facebook, Relaunch/Professionalisierung des Auftritts im Rahmen der Bürgerstiftung (eigenes Logo und Newsletter-Kopf)

Statistik:
6 Newsletter,
5 online Round Tables mit jeweils 20 TeilnehmerInnen,
1 Online Veranstaltung mit 40 Teilnehmer*innen

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	9.350,00 €
Zuschuss RKU	4.675,00 €
Eigenmittel	4.675,00 €

26. Stiftungsgemeinschaft – Netzwerk Urbane Gärten

Träger:	Bürgerstiftung München (Stiftungsinitiative Urbanes Gärtnern)
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:	Urbane Gärten München
----------	-----------------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Projektziel:	Menschen, Institutionen und Politik sensibilisieren für die vielfältigen Wirkungsfelder urbaner Gärten. Mehr Informationen und Wissen um das Thema urbanes Gärtnern verbreiten. Den Stellenwert von urbanen Gärten in der Stadt vermitteln. Wissen und Menschen vernetzen.
--------------	--

Zielgruppe:	Urbane Gärtner*innen, Garten-Interessierte, Bildungseinrichtungen, Interessierte an Gemeinschaftsprojekten, Interessierte und Aktive für gesunde Lebensstile, Ernährungssouveränität und Erfahrungsräume in der Stadt.
-------------	--

Projektbeschreibung:	Die Stiftungsinitiative „Urbane Gärten München“ vernetzt die vorhandenen Gärten untereinander durch Treffen, Veranstaltungen, Homepage, Newsletter. Mit Social Media und der Präsentation auf Veranstaltungen informieren wir die Öffentlichkeit über Gärten, ihre vielfältigen Wirkungsweisen und zugehörige Veranstaltungen. Anfragen und Informationen werden bearbeitet und ggf. weitergegeben. Durch Kontakte in die verschiedenen Referate der Stadt geben wir den Gärten eine stärkere politische Wahrnehmung.
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Unterstützung der praktischen Bildungsarbeit für Nachhaltigkeit, Engagement für Grünflächen und Erfahrungsräume in der Stadt, Vermitteln der Bedeutung von Gärten für das soziale Miteinander, Sensibilisierung für gesündere Lebensstile, Reduzierung des Autoverkehrs, Unterstützung engagierter Initiativen. Aufrechterhaltung der Wahrnehmung und Bedeutung des Themas gerade auch beim zunehmenden Verdichtungsdruck in München.</p> <p>Statistik: Infos von 2020: 40 Beiträge zu relevanten Themen 12 Newsletter (Steigerung der Zahl der Abonnent*innen: von 1.262 (Dezember 2020) auf 1.438)</p>
------------------	--

(Dezember 2021)

Zahl der zusätzlich registrierten Benutzer*innen in 2021: 109

Zahl der auf der Standortkarte eingetragenen urbanen Gärten: 146

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	8.022,00 €
Zuschuss RGU	4.000,00 €
Eigenmittel	4.022,00 €

27. Bürgerstiftung - Regiekosten

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt:	Regiekosten
----------	-------------

Förderbereich:	Fördertopf Agenda 2030 - Bürgerstiftung
----------------	---

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Projektziele:	Förderung von nachhaltigen Projekte in München im kulturellen, sozialen und ökologischen Bereich
---------------	--

Zielgruppe:	Kleine Projekte in München
-------------	----------------------------

Projektbeschreibung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine organisatorische Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsarbeiten • Projektbearbeitung und -unterstützung • Öffentlichkeitsarbeit • stärkere Professionalisierung der Büroarbeit • Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter • Koordination von Veranstaltungen • Gremienarbeit • Finanzen und Controlling • Fundraising 2. Kursorische Zusammenstellung der Aufgaben im Zusammenhang mit den 50/50 Projekten in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung der eingehenden Projektanträge (2020: 20 Projektanträge) • Gespräche, Hinweise, Erklärung der Förderkriterien des RKU und der BGM • Hilfestellungen bei dem Ausfüllen der Formulare • Besuche und Wahrnehmung von Terminen vor Ort • Vernetzung von Projekten mit ähnlicher Zielsetzung • Mithilfe bei der Aufbringung der 50% Eigen-/Drittittel • Projektauswahl, Mitarbeit des Stiftungsrats der BGM bei der Entscheidung • Antragstellung beim RKU • Weiterleitung der Bewilligungsanträge und der notwendigen Unterlagen • Finanzielle Transaktionen der vom RKU zur Verfügung gestellten Mittel • Verfolgung des ordnungsgemäßen Verlaufs der Projekten • Überprüfung der Unterlagen und Erstellung der Verwendungsnachweise für das RKU
----------------------	---

Beschluss des Umweltschutzausschusses vom 12.05.1999/ VV 15.12.1999)

Ergebnisbericht:

Im Jahr 2021 stellten 12 Organisationen Förderanträge. 8 Projekte wurden von einer unabhängig besetzten Jury ausgewählt, die den Förderrichtlinien für Agenda 2030 Topf und dem Stiftungszweck der Bürgerstiftung entsprachen.

Mit den Geldern des matching Fund hat die BürgerStiftung die Aufgabe übernommen 8 Projekte in München zu betreuen, die den SDGs entsprechen. Mit viel Beratung, Betreuung, Absprachen und Vernetzung wurden die Projekte verwaltet und in der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auch dieses Jahr war geprägt von coronabedingten Einschränkungen, weshalb eine Beratung und Vernetzung hauptsächlich digital stattfand.

Finanzierung 2020:

Gesamtkosten des Projekts	5.000,00 €
Zuschuss RKU	5.000,00 €

28. Taubenhäuser – Konzept im Umgang mit Stadttauben

Träger:	Tierschutzverein München e.V.
Adresse:	

Projekt:
Betrieb von Taubenhäusern

Förderbereich:
Umweltvorsorge

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Projektbeschreibung:
<p>Die Taubenschläge werden regelmäßig gereinigt, die Tiere gefüttert und die Eier gegen künstliche Eier ausgetauscht. Auch verletzte oder kranke Tiere können so leicht gefangen und medizinisch versorgt werden. Eine Reduzierung des Bestandes durch Tötung oder Vergrämung erfolgt nicht. Durch diese Maßnahmen kann eine sanfte Regulierung der Taubenpopulation durch Geburtenkontrolle durchgeführt werden. Zusätzlich bleiben die Tiere durch gezielte Fütterung und medizinische Versorgung nachweislich gesünder, wodurch ein Gesundheitsrisiko für den Menschen reduziert wird.</p> <p>Auch die Kotbelastung im Einzugsgebiet eines Schlages nimmt merklich ab, da die Tiere bis zu 80 % des Tages im Innenbereich des Schlages verbringen und sowohl ihren Schlafplatz, als auch ihre Brutaktivität auf diesen beschränken.</p>

Ergebnisbericht:
<p>Der Tierschutzverein München e.V. hat für die Taubenhäuser „Karstadt an der Münchner Freiheit“ und „Gelände der Wohnhilfe e.V., Verdistrasse 45,81247 München“ den beantragten Zuschuss erhalten.</p> <p>Die Betreuung der Taubenhäuser wird derzeit mit 3.000 € pro gefördertem Taubenhaus und Jahr pauschal gefördert.</p>

Finanzierung 2020:	
Zuschuss RGU	6.000,00 €

29. BN - Druck einer Broschüre „Käfer in München

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10 A, 80335 München

Projekt:	Druck einer Broschüre – Käfer in München
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	Umweltbildung in puncto Biodiversität
----------------------------	---------------------------------------

Projektziele:	Information der Münchner Bevölkerung über Käfer in München
---------------	--

Projektbeschreibung:	In handlichem Flyer-Format wird eine kleine Auswahl aus der Artenfüllen an in München nachgewiesenen Käfern vorgestellt, bevorzugt solche mit besonders spannender Biologie und einige naturschutzbedeutsame Arten.
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Die Broschüre liegt in gedruckter Form vor (Auflage 8.000 Stück). Sie wurde am 4.8.2022 von der Referentin des RKU Frau Kugler und dem Bund Naturschutz der Öffentlichkeit vorgestellt. Es wurden repräsentativ Arten der wichtigsten Käferfamilien zur Darstellung ausgewählt. Das 48-seitige Heft stellt eine kleine Auswahl auffälliger, attraktiver, oder hinsichtlich ihrer Lebensweise besonders interessanter Käferarten mit Makrofotos vor.</p> <p>Im Einführungsteil finden sich darüber hinaus Angaben zum Körperbau, zur Artenvielfalt und zu wichtigen Käfer-Lebensräumen. Weiterhin wird auf die Notwendigkeit für Schutzmaßnahmen hingewiesen. Daran knüpft auch der Abspann an, in dem Tipps gegeben werden, was der / die Einzelne für den Schutz der Vielfalt an Käferarten tun kann. Zudem werden Hinweise für Diejenigen gegeben, die sich eingehender mit Käfern beschäftigen möchten.</p>
------------------	---

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	9.635,00 €
Zuschuss RGU	8.500,00 €
Eigenmittel	1.135,00 €

30. BN – Käferwiege – Brutraum für totholzbewohnende Käferarten im Allacher Forst

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkofenstr. 10 A, 80335 München

Projekt:	Käferwiege – Brutraum für totholzbewohnende Käferarten im Allacher Forst
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>An Totholz gebunden sind u. a. zahlreiche Käferarten, die einen beachtlichen Teil der Gesamtbiodiversität ausmachen. Speziell im Bereich der Allacher Lohe wurden in jüngerer Zeit 147 Totholzkäferarten nachgewiesen. Zu den dabei gefundenen naturschutzfachlich wertgebenden Holzkäferarten gehören 45 Arten der Roten Listen der BRD und 38 Arten der Roten Listen von Bayern. Besonders hervorzuheben sind Nachweise von drei Urwaldrelikt-Arten im Gebiet: <i>Colydium filliforme</i>, <i>Corticeus fasciatus</i> und <i>Osmoderma eremita</i>.</p>
----------------------------	--

Projektziele:	<p>Das Projekt soll die Bestände seltener Holzkäferarten stützen. Die Errichtung eines "Käferwiege" genannten Holzmeilers kann, wie aus Erfahrungen mit anderen Projekten bekannt ist, für etliche Arten das Habitatangebot über etliche Jahre erweitern.</p>
---------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Im Rahmen des Projektes soll auf einer Fläche von ca. 16m² eine Grube ausgehoben werden, in die Starkholzabschnitte (v. a. aus Eiche) derart stehend eingebaut werden, dass sie nur zum Teil im Boden verschwinden, während der restliche Teil oberirdisch sichtbar bleibt. Die Zwischenräume werden mit Aushubmaterial / Holzhäckseln ausgefüllt. In dem Maße, wie sich die Hölzer im Laufe der Zeit zersetzen, entsteht ein Lebensraum für unterschiedliche xylobionte Käferarten. Als Standort ist ein Privatgrundstück in der Allacher Lohe vorgesehen, deren Eigentümerin der Maßnahme zugestimmt hat. Der Antragssteller ist für die diesbezügliche Abwicklung selbst verantwortlich.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Da die Fläche im FFH-Gebiet „Allacher Forst und Angerlohe“ liegt, war für die Durchführung der Maßnahmen eine naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung der Regierung von Oberbayern nötig. Zusätzlich wurde mit der Grundstückseigentümerin ein Pachtvertrag geschlossen, in dem</p>
------------------	--

die Sondernutzung „Käferwiege“ vereinbart wurde.

Im Rahmen der Fördermaßnahme wurde ein Bruthabitat für totholzbewohnende Käferarten angelegt. Für die Käferwiege wurde zunächst auf einer Fläche von ca. 25m² eine 0,5 m tiefe Grube ausgehoben. Wegen schwieriger Erreichbarkeit des Standortes und um den Waldboden nicht unnötig mit schweren Maschinen zu verdichten, wurden die Grabarbeiten im Gegensatz zur ursprünglichen Planung nicht maschinell, sondern händisch ausgeführt. Im nächsten Schritt wurden bis zu über zwei Meter lange Eichen-Starkholzabschnitte mit Pkw-Anhängern an die Grube transportiert.

Anschließend wurden die Stämme händisch derart stehend eingebaut, dass sie nur zum Teil im Boden verschwinden, während der restliche Teil oberirdisch sichtbar bleibt. Es wurde darauf geachtet, auch bereits sehr stark verwittertes Eichenholz in den unteren Bereichen der Käfermiete zu verwenden, so dass schon zur Fertigstellung der Käfermiete unterschiedliche Verrottungsstadien vorhanden sind. Die Zwischenräume wurden immer wieder reichlich mit Holzhäckseln aus- und aufgefüllt. Ebenfalls aufgrund der schwierigen Erreichbarkeit des Standortes konnte für das Häckseln, anders als geplant, nur ein Schwachholzhäcksler eingesetzt werden, was den Maschineneinsatz verbilligte. Zusammen mit den Häckseln wurden zusätzlich im Untergrund Eichenäste unterschiedlicher Verrottungsgrade eingebaut, was die Einzelstämme der Käferwiege weiter stabilisiert und einen Holzverbund im Untergrund schafft.

Die geplanten Maßnahmen konnten somit vollständig umgesetzt werden.



Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	5.037,00 €
Zuschuss RKU	4.500,00 €
Eigenmittel	537,00 €

31. BN – Biotoppflege Paosostraße

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkofenstr. 10 A, 80335 München

Projekt:	
----------	--

Förderbereich:	
	Topf Umweltförderung

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	
	<p>Bei der im Rahmen der Fördermaßnahme gepflegten Biotopfläche handelt es sich um Böschungen an der Bahnunterführung Paosostraße, die teils mit naturschutzfachlich besonders wertvollen Magerrasen bewachsen sind. Eine fachgerechte Pflege ist für den Erhalt der Magerrasen zwingend erforderlich. Sie sollen im Zuge der zeitlich verschobenen Maßnahme der Erneuerung der Eisenbahnüberführung transplantiert bzw. ihr Arteninventar gesichert werden. Bis dahin gilt es Qualitätsverluste aufgrund mangelnder Pflege zu verhindern. Analog zum Vorgängerprojekt 2019 befinden sich einige Flächen, auf denen Saatgutgewinnung für die DB stattfindet, nicht im Flächenumgriff, auf den sich die Förderung bezieht.</p>

Projektziel:	
	Ziel ist es, die wertvollen Magerrasen mit ihrem Arteninventar, darunter zahlreiche bestandsbedrohte Arten, dauerhaft durch Biotoppflegearbeiten zu erhalten.

Projektbeschreibung:	
	Offenhalten der Böschungen und Fläche entlang der Bahntrasse (entbuschen, entmüllen, mähen) zur Bestandssicherung bzw. Ausbreitung der gefährdeten, für Kalk-Magerrasen typischen Arten.

Ergebnisbericht:	
	<p>Wegen der von der DB verschobenen Brückenbaumaßnahmen an der Paosostraße, die nun voraussichtlich 2023 stattfinden sollen, war es möglich, die Pflege- und Erhaltungsarbeiten weiter durchzuführen und dabei auch Saatgut für die Weitervermehrung und spätere Neubegrünung der Flächen zu sichern. Entsprechend dem Förderantrag wurden im Rahmen der Pflegemaßnahmen Sukzessionsgehölze entfernt, Flächen gemäht und das Mähgut zusammengetragen. Müllansammlungen wurden entfernt und entsorgt.</p> <p>Da nur kleinteiliges Arbeiten möglich war (entbuschen, entmüllen, mähen, kaum Lagerflächen) und aufgrund der steilen Böschungslage erforderte die Arbeit einen erheblichen Zeitaufwand. Die Ortsgruppe des BN beteiligte sich deshalb ehrenamtlich an den Pflegearbeiten. Durch den langjährigen Einsatz des BN ist es gelungen, die Sukzessionsgehölze zurückzudrängen. Trotzdem waren neben der Mahd auch noch Nachentbuschungen notwendig. Aufgrund der anhaltenden Mahd-</p>

und Entbuschungsarbeiten durch den BN ist der Gehölzaufwuchs inzwischen deutlich rückläufig, die Bestände einiger wertgebender Pflanzen- und Tierarten konnten stabilisiert werden.

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	6.050,00 €
Zuschuss RKU	5.501,00 €
Eigenmittel	549,00 €

32. LBV – Beratung zur ökologischen Aufwertung „halböffentlicher“ Grünflächen

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Beratung zur ökologischen Aufwertung „halböffentlicher“ Grünflächen
----------	---

Förderbereich:	Topf Umweltförderung
----------------	----------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Hintergrund des Projekts:	Die naturnahe Umgestaltung von Teilen "halböffentlicher" Grünflächen, also der Freiflächen von Wohnungsbaugesellschaften oder Einrichtungen wie z. B. Seniorenheimen hat ein hohes Potenzial zur Förderung urbaner Biodiversität, die im Fokus der Biodiversitätsstrategie München steht.
---------------------------	---

Projektziel:	Ziel des Projektes ist, durch gezielte Ansprache z. B. der städtischen Wohnungsbaugesellschaften eine ökologische Aufwertung anzuregen und fachlich zu begleiten.
--------------	---

Projektbeschreibung:	Die Wohnungsbaugesellschaften, für die im Rahmen eines anderen Förderprojektes im Vorjahr bereits eine Infoveranstaltung zum Thema durchgeführt wurde, werden gezielt angesprochen. Bei Interesse erfolgt eine Potenzialanalyse entsprechender Flächen, für die dann konkrete Vorschläge zur Aufwertung als Hilfestellung für die Flächeneiger*innen abegeleitet werden. Im Falle einer konkreten Umsetzung wird diese vom LBV fachlich begleitet und dokumentiert.
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>Gestalterinnen, Verwalter und Umsetzer der Grünflächenpflege verschiedenster Einrichtungen wurden kontaktiert. Neun Einrichtungen (Bauvereine, Forschungsinstitute, Vereine) nahmen das Beratungsangebot an und wurden telefonisch, schriftlich und bei Ortsbesuchen zu konkreten Möglichkeiten der ökologischen Aufwertung beraten:</p> <p>GEWOFAG (Gebäudekomplex in der Innenstadt), Katholischer Frauenbund (Innenhof der Landesgeschäftsstelle in der Maxvorstadt), Echo e.V. (Riem), Roland Berger Unternehmensberatung (Bürogebäude am Rand des Englischen Gartens), Fraunhofer Institut AISEC (Betriebsgelände), Baugenossenschaft Hartmannshofen, Bauvereine Haidhausen und Giesing.</p> <p>Zur Umsetzung kam (noch) keine der vor-geschlagenen Maßnahmen, jedoch sind einige für die nahe Zukunft geplant.</p> <p>Zusammenfassend kann man festhalten, dass bei Planern und Verwaltern im Wohnungsbau teil-</p>
------------------	--

weise großes Interesse an der Thematik Ökologie im Grünraum herrscht, dass eine konkrete Umsetzung aber im Einzelfall schwierig ist. Als Hemmnisse erwiesen sich oftmals folgende Punkte:

- konkurrierende Nutzungsansprüche auf den Flächen,
- Kosten für eine Umgestaltung,
- unklare Verantwortlichkeiten,
- lange Planungshorizonte.

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	5.794,00 €
Zuschuss RKU	4.735,00 €
Eigenmittel	1.059,00 €

33. LBV – Status Münchner Mehlschwalben I

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Status Münchner Mehlschwalben
----------	-------------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>Seit 2016 steht die Mehlschwalbe in Bayern auf der Roten Liste in Kategorie „gefährdet“. Da vorliegende Daten aus dem Zeitraum 2005 bis 2020 nicht regelmäßig aktualisiert werden konnten, ist die aktuelle Bestandssituation in ganz München nicht einzuschätzen. Ein Rückgang aufgrund des Mangels an geeigneten Nistgelegenheiten an Gebäuden, aufgrund städtebaulicher Umstrukturierung sowie des allgemeinen Rückgangs an Insekten-biomasse, der vermutlich auch im landwirtschaftlich genutzten Grüngürtel Münchens die Nahrungsgrundlage für insektenfressende Vögel verschlechtert hat, lassen einen Rückgang befürchten.</p>
----------------------------	--

Projektziel:	<p>Ziel des in zwei Projektphasen konzipierten Projektes ist es, ein Gesamtbild der derzeitigen Bestandssituation der Mehlschwalbe zu gewinnen und eine Basis für konkrete Schutzmaßnahmen zu schaffen.</p>
--------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Erster Schritt sind die Erstellung von Grundlagen zur Statusprüfung und Kartierung (digitale und analoge kartographische Darstellung) bisher bekannter Meldeorte, sowie die Erstellung eines Kartierbogens zur einheitlichen Erfassung nach anerkannten Methodenstandards). Vorgesehen ist für 2021 die Überprüfung von rund 30 Standorten durch Ortsbegehungen. Da die in der Gebäudebrüterdatenbank bisher enthaltenen Datensätze zur Mehlschwalbe keine flächendeckende Stadtkartierung darstellen, sollen zusätzlich bislang noch nicht bekannte Standorte ermittelt werden, indem Bürger zur Meldung von Nestern in München aufgefordert werden (über Homepage/ Presse/social media).</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	<p>In dem 2021 durchgeführten Teil 1 des Projekts wurden die Unterlagen zur Bestandsaufnahme und zur Auswertung – die nach Kartierende in Teil 2 im Jahr 2022 erfolgen wird – entwickelt und</p>
------------------	--

erstellt. Ergebnis: 2021 wurden 47 Gebäude mit gemeldeten Nestern untersucht. An bislang 33 gemeldeten Gebäuden ist die Kolonie erloschen. Dies betrifft hauptsächlich städtisch geprägte Bereiche, v.a. innerhalb des Mittleren Rings. Dort befindet sich nach Stand der Kartierung 2021 nur noch ein Gebäude mit einer Mehlschwalbenkolonie. Im Zuge der Untersuchungen wurden jedoch auch 20 neue Gebäude mit Nestern entdeckt.


Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	9.999,00 €
Zuschuss RKU	8.000,00 €
Eigenmittel	1.999,00 €

34. LBV – Förderung seltener Pflanzen in München

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:
Förderung seltener Pflanzen in München

Förderbereich:
Fördertopf Umweltförderung

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:
2018 wurde die Biodiversitätsstrategie München beschlossen. Zu den strategischen Handlungsschwerpunkten der Strategie im besonders wichtigen Handlungsfeld „Artenhilfsprogramme und -maßnahmen“ zählt die dort explizit benannte Weiterführung der Maßnahmen für die im Antrag gegenständlichen Pflanzenarten.

Projektziele:
Ziel des Projektes „Förderung seltener Pflanzen in München“ im Jahr 2021 ist die Förderung, Dokumentation und der langfristige Schutz seltener und gefährdeter Pflanzenarten in München, hierbei soll das Projekt an die langjährige Arbeit aus vorangegangenen Artenhilfsprogrammen nahtlos anknüpfen.

Projektbeschreibung:
Die Bestände von Schmalblättrigem Wollgras, Trollblume, Gewöhnlicher Natternzunge, Echter Mondraute und Kriechendem Gipskraut sollen erfasst werden. Begleitend sollen Pflegeskizzen für spezielle Artenhilfsmaßnahmen, erstellt werden. Auf deren Basis erfolgen spezielle Pflegemaßnahmen für die genannten Arten, die über eine für den Biotoptyp übliche Grundpflege hinausgehen. Je nach Erfordernis und Erfolgsaussichten sollen Vermehrungsmaßnahmen geprüft bzw. vorgenommen werden. Die Entwicklung der ursprünglichen Bestände, Ver-/Auspflanzungen, Aussaaten und ihre Reaktion auf die erfolgten Pflegemaßnahmen sollen beobachtet und dokumentiert werden, um somit weitere Erkenntnisse für ein erfolgreiches Pflegemanagement zu erhalten.

Ergebnisbericht:
Erfasst wurden die Vorkommen von Schmalblättrigem Wollgras, Trollblume, Gewöhnlicher Natternzunge, Echter Mondraute und Kriechendem Gipskraut. Die Situation des <u>Wollgrases</u> hat sich dank der überwiegend erfolgreichen Verpflanzungen seit Beginn der Maßnahmen 2010 stark positiv entwickelt. Außerdem konnten zwei weitere Wuchsorte entdeckt werden. Die Art zeigt aber je nach Witterungsverlauf große Schwankungen bzgl. Populationsgröße und Vitalität. Vor allem an den ursprünglichen Wuchsorten sind diese Schwankungen besonders sichtbar, sekundäre Bestände nach Verpflanzungen zeigen erfreulicher Weise überwiegend einen positiveren

Trend. Die letzten verinselten Kleinvorkommen der Trollblume wurden erneut gepflegt und dokumentiert. Auch in 2021 wurden Samen zur ex-situ-Vermehrung abgesammelt und Jungpflanzen aus den Vorjahren ausgepflanzt. Bei der Natternzunge konnten 2021 teilweise positive Entwicklungen verzeichnet werden. Zwei verschollen geglaubte Verpflanzungen in der Moosswaige konnten nach vier Jahren wieder als vorläufig erfolgreich bestätigt werden. In 2021 wurden, wie bereits in den Vorjahren, Freischnittmaßnahmen hauptsächlich an Verpflanzungen umgesetzt. Die Echte Mondraute konnte nach einem Bestandseinbruch im Vorjahr (Frühjahrstrockenheit) im Jahr 2021 an allen drei bisher bekannten Wuchsorten wieder nachgewiesen werden. Zusätzlich wurden auf der Langwieder Heide zwei neue Wuchsorte entdeckt. Die Wuchsorte wurden in diesem Projekt dokumentiert und teilweise erfolgten besondere, fördernde Pflegemaßnahmen. Die Wuchsorte des Kriechenden Gipskrautes wurden speziell gepflegt und einige in Töpfen vorgezogene Jungpflanzen ausgepflanzt. 2021 wurde ein Monitoring der Bestände der genannten Arten durchgeführt. Des Weiteren wurden die Entwicklung der ursprünglichen Bestände, Ver-/Auspflanzungen, Aussaaten und ihre Reaktion auf die erfolgten Pflegemaßnahmen beobachtet und dokumentiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Gestaltung der Pflegemaßnahmen der nächsten Jahre ein. Außerdem waren die Erstellung von Pflegeskizzen für spezielle Artenhilfsmaßnahmen, insbesondere für Mahd und Entbuschung und die Umsetzung dieser Empfehlungen in der Praxis Projektbestandteile. Weitere Vermehrungsmaßnahmen wurden je nach Erfordernis und Erfolgsaussichten geprüft bzw. vorgenommen. Je nach Fruktifikation und Keimungserfolg wurden Maßnahmen zur Förderung der Verbreitung der einzelnen Arten durchgeführt.

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	11.598,00 €
Zuschuss RKU	9.800,00 €
Eigenmittel	1.798,00 €

35. LBV – Nistkästen als Beitrag zum Vogelschutz in der Stadt

Träger:	Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München e.V.
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt:	Nistkästen als Beitrag zum Vogelschutz in der Stadt
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	Nistkästen eignen sich hervorragend dazu, Vogelschutz im Siedlungsraum zu thematisieren. Sie sind nahezu überall vorhanden, meist gut einsichtig und die Beobachtung der Nahrungsflüge der Elternvögel und später auch der Jungvögel ist leicht möglich
----------------------------	---

Projektziele:	Ziel des Projektes ist, dass sich teilnehmende Kinder gezielt mit dem Thema "Vögel in der Stadt im Jahresverlauf" auseinandersetzen. Es sollen altersgemäße Artenkenntnisse und ein Verständnis für die Bedürfnisse und Bedrohungen der Vögel vermittelt werden, sowie über Möglichkeiten, deren Lebensbedingungen zu verbessern. Die Broschüre "1x1 der Vogelnistkästen" soll flankierend als Angebot für die Eltern aufgelegt werden.
---------------	---

Projektbeschreibung:	Durch direkte Ansprache der LBV-Kindergruppen und von Bildungseinrichtungen sollen Kinder zur Teilnahme bewegt werden. Sie erhalten dann einen Newsletter mit Tipps zur regelmäßigen Beobachtung eines Nistkastens in ihrem Garten oder einer nahe gelegenen Grünanlage, regelmäßige Posts in den sozialen Medien regen zum Austausch der Beobachtungen an und geben ökologische Hintergründe. Zudem sollen sie bei Vogelsprechstunden (online) Gelegenheit erhalten, ihre Beobachtungen und Fragen direkt an eine Expertin zu richten. Um Eltern und weiteren erwachsenen Bürgerinnen und Bürgern die für die erfolgreiche Förderung höhlenbrütender Vogelarten notwendigen Informationen geben zu können, soll die Broschüre „1x1 der Vogelnistkästen“ nachgedruckt werden. Diese mittlerweile vergriffene Broschüre wurde im Rahmen eines früheren vom RGU geförderten Projekts erstellt und stieß auf großes Interesse.
----------------------	---

Ergebnisbericht:	Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Projekt weitgehend online stattfinden und war konzipiert als eine Anleitung und fachliche Begleitung für eigene Beobachtungen der Kinder. Die Ansprache erfolgte über Email-Rundbriefe, die in der Regel an Eltern, KindergruppenleiterInnen oder LehrerInnen und erreichten 15 MultiplikatorInnen und rund 90 Kinder. Zusätzliche Posts in den sozialen Medien Facebook und Instagram waren öffentlich einsehbar und erreichten im Schnitt 335
------------------	---

Personen.

Das einzige nicht-digitale Angebot in diesem Projekt, der Bau von Nistkästen beim Sommerfest der LBV-Kindergruppen, erfuhr große Resonanz. Es schien sich ein großes Bedürfnis nach „echten“ Aktivitäten aufgestaut zu haben, das durch corona-konforme Digitalangebote nur begrenzt erfüllt werden kann.

Als Element der Umweltbildung für Erwachsene wurde die vergriffene Broschüre „Das 1x1 der Vogelnistkästen“ (siehe oben) neu aufgelegt. Der Nachdruck wurde allen Teilnehmenden unseres Projekts zugesandt und wird auch bei Infoveranstaltungen oder Beratungen unserer Kreisgruppe stark nachgefragt.

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	12.886,00 €
Zuschuss RKU	9.950,00 €
Eigenmittel	2.936,00 €

36. BN – Anlage von Biodiversitätsflächen

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10 A, 80335 München

Projekt:	Anlage von Biodiversitätsflächen
----------	----------------------------------

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>Auf zahlreichen Flächen im Bereich des öffentlichen Grüns sind die Entwicklungsmöglichkeiten in puncto mehr Biodiversität bisher nicht ausgeschöpft. Erklärtes Ziel der vom Stadtrat beschlossenen Biodiversitätsstrategie München ist die biologische Aktivierung von Grünflächen soweit angesichts der Nutzungsintensität sinnvoll, z. B. durch die Anlage blütenreicher Wiesen ggf. nach geeigneten standortverändernden Maßnahmen.</p>
----------------------------	---

Projektziele:	<p>Ziel ist es, vorrangig Flächen mit derzeitigem Vielschnittrasen durch an die örtliche Situation angepasste Maßnahmen aufzuwerten, den Blühaspekt zu verbessern und damit die Biodiversität auf den Flächen zu erhöhen. Zielgebiet für die Biodiversitätsflächen in diesem Projekt ist dabei vorrangig der Münchner Westen.</p>
---------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Die Anlage von Blühflächen erfolgt je nach örtlicher Situation durch Ergänzungssaaten, ggf. zusätzlich Ergänzungs- pflanzungen, Fräsen und Abmagern des Oberbodens bis hin zu einem Tausch des Oberbodens zur Erzielung geeigneter nährstoffarmer Wuchsverhältnisse. Die Auswahl der Flächen wird sich aufgrund der örtlichen Kenntnisse im BUND Naturschutz im Rahmen dieses Projektes auf Pasing-Obermenzing konzentrieren. Flächen- und Maßnahmenauswahl im Bereich des öffentlichen Grüns soll in Absprache mit dem Baureferat Gartenbau erfolgen. Für anstehende Pflegearbeiten werden Patenschaften mit Anwohner*innen angestrebt, um die Identifikation mit der Maßnahme zu erhöhen und den langfristigen Erhalt der Flächen zu sichern. Geplant ist eine öffentlich begleitete Aktion zur Gestaltung der Flächen, deren Darstellung auf der Homepage des BN sowie auf der BN Facebook-Seite sowie weitere Maßnahmen zur Information der Erholungssuchenden vor Ort.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Förderzeitraum verlängert bis 31.07.22 T für VN 21 bis 01.10.22</p>
------------------	--

Finanzierung 2021: lt. Antrag	
Gesamtkosten des Projekts	6.500,00 €
Zuschuss RKU	2.000,00 €
Eigenmittel	4.000,00 €

37. BN – Vogelschutzhecke und weitere Biotopstrukturen im Landschaftspark West

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkofenstr. 10 A, 80335 München

Projekt:	Vogelschutzhecke und weitere Biotopstrukturen im Landschaftspark West
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	<p>Der Landschaftspark West soll gemäß Stadtratsbeschluss ein zentrales Element der Grünversorgung im Münchner Westen sein und entsprechend entwickelt werden. Dazu wurden in der Vergangenheit bereits Maßnahmen durch das Baureferat Gartenbau sowie den BUND Naturschutz umgesetzt, um die Eignung zur Erholung sowie die ökologische Wertigkeit zu erhöhen</p>
----------------------------	--

Projektziele:	<p>Ziel ist die Anlage einer Vogelschutzhecke und weiterer Biotopstrukturen in Absprache mit dem Baureferat Gartenbau im Landschaftspark West zwischen Laim-Hadern-Blumenau-Pasing. Damit sollen zur Erhöhung der Biodiversität kleinräumige Strukturelemente geschaffen werden, Rückzugsräume v. a. für Tierarten angeboten und eine Abgrenzung zur vorhandenen landwirtschaftlich genutzten Fläche erreicht werden.</p>
---------------	---

Projektbeschreibung:	<p>Es sollen eine Hecke gepflanzt sowie weitere Biotopstrukturen angelegt werden. Die genaue Situierung vor Ort im Landschaftspark erfolgt in Absprache mit dem Baureferat Gartenbau. Dazu haben bereits Vorgespräche stattgefunden. Es sollen gezielt auch autochthone blühende und dornige Straucharten eingebracht werden, um die Eignung als Futterquelle sowie Unterschlupf zu unterstützen. Ggf. sind Schutzmaßnahmen zur Sicherstellung des Anwuchserfolges notwendig sowie Maßnahmen zur Bodenvorbereitung.</p> <p>Die Einbeziehung der AnwohnerInnen sowie der angrenzenden Schulen bei den Pflanzaktionen und der zukünftigen Pflege ist vorgesehen.</p>
----------------------	--

Ergebnisbericht:	<p>Leider waren mangels Flächenverfügbarkeit keine Maßnahmen wie geplant möglich.</p>
------------------	---

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	0,00 €
Zuschuss RKU	0,00 €
Eigenmittel	0,00 €

38. BN – Nachdruck der Broschüre „Tagfalter in München“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10 A, 80335 München

Projekt:	Nachdruck der Broschüre „Tagfalter in München“
----------	--

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	Das Wissen um die Artenvielfalt im Stadtgebiet ist bei der Münchner Bevölkerung defizitär und die Öffentlichkeitsarbeit für Biodiversität hat daher einen hohen Stellenwert innerhalb der Ziele der vom Stadtrat beschlossenen Biodiversitätsstrategie München.
----------------------------	---

Projektziele:	Ziel dieses Heftes ist es, das Interesse der Münchner Bevölkerung auch für Schmetterlinge zu wecken und das Wissen über diese Tiere zu steigern.
---------------	--

Projektbeschreibung:	<p>Ausgewählte Tagfalterarten werden mit schönen Bildern, Erkennungsmerkmalen, dem Vorkommen in München und typischen Besonderheiten vorgestellt. Verhaltensempfehlungen zum Schutz von Tagfaltern in der Stadt werden gegeben.</p> <p>Die Broschüre wird wiederum im handlichen Postkartenformat gedruckt, das man bei Spaziergängen in der Münchner Natur bequem mitnehmen kann.</p> <p>Es sollen 4000 Stück nachgedruckt werden.</p>
----------------------	---

Ergebnisbericht:	Die Broschüre wurde wie geplant nachgedruckt, liegt vor und ist kostenlos beim Bund Naturschutz und beim RKU erhältlich.
------------------	--

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	2.173,00 €
Zuschuss RKU	2.100,00 €
Eigenmittel	73,00 €

39. BN – Nachdruck der Broschüre „Libellen in München“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstr. 10 A, 80335 München

Projekt:	Nachdruck der Broschüre „Libellen in München“
----------	---

Förderbereich:	Fördertopf Umweltförderung
----------------	----------------------------

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Hintergrund des Projektes:	Das Wissen um die Artenvielfalt im Stadtgebiet ist bei der Münchner Bevölkerung defizitär und die Öffentlichkeitsarbeit für Biodiversität hat daher einen hohen Stellenwert innerhalb der Ziele der vom Stadtrat beschlossenen Biodiversitätsstrategie München.
----------------------------	---

Projektziele:	Ziel des Heftes ist es, das Interesse der Münchner Bevölkerung auch für Insekten zu wecken, die sich in Gewässern entwickeln und in deren Umfeld leben und das Wissen über diese Tiere zu steigern.
---------------	---

Projektbeschreibung:	Die Broschüre wird wiederum im handlichen Postkartenformat gedruckt, das man bei Spaziergängen in der Münchner Natur bequem mitnehmen kann. Häufige Fragen zu Libellen in München werden mit schönen Bildern, eindeutigen Erkennungsmerkmalen, dem Vorkommen in München und typischen Besonderheiten beantwortet. Es sollen 4000 Stück nachgedruckt werden.
----------------------	---

Ergebnisbericht:	Die Broschüre wurde wie geplant nachgedruckt, liegt vor und ist kostenlos beim Bund Naturschutz und beim RKU erhältlich.
------------------	--

Finanzierung 2021:	
Gesamtkosten des Projekts	1.532,00 €
Zuschuss RKU	1.400,00 €
Eigenmittel	132,00 €

40. abgelehnte Projekte

40.1 Filmprojekt „Mutter Erde“

Projekt:	Filmprojekt „Mutter Erde“
Antragsteller:	Lorenz Baier

Förderbereich:
Fördertopf Agenda2030 - Umwelt

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Bei dem Filmprojekt handelt es sich um die Bachelorarbeit des Antragstellers. Verwendung soll das Projekt als Videobeitrag (Länge ca. 1:30 Minuten) für die Bewegung „Fridays For Future München“ und ggf. im Rahmen des Münchner Klimaherbst finden. Zudem soll der fertige Spot bei passenden Filmfestivals eingereicht werden.</p> <p>Mit dem Spot „Mutter Erde“ soll das Ungleichgewicht zwischen Mensch und Umwelt und das globale Problem des Klimawandels visualisiert werden.</p> <p>Der fertige Spot soll der Bewegung „Fridays For Future“ zur Verfügung gestellt werden und nach der Auswertung bei Festivals im Internet auf den gängigen Social-Media-Plattformen, wie YouTube, Facebook, Instagram und Vimeo veröffentlicht und der Gesellschaft frei zugänglich gemacht werden. Die Zielgruppe ist dabei vor allem die jüngere Generation, die sich auf diesen Plattformen bewegt.</p> <p>Der Film-Spot möchte das Ungleichgewicht zwischen den Menschen und der Umwelt visualisieren. Das globale Problem des Klimawandels soll mithilfe der Metapher dem Zuschauer vereinfacht dargestellt werden. Dabei soll die Abhängigkeit der Menschen von der Natur, dem eigenen Lebensraum, indirekt gezeigt werden. Das Phänomen Klimawandel soll durch den Film persönlich und emotional erzählt werden.</p> <p>Der Drehort soll möglichst im Umkreis von München sein. Die Rollen des Films werden von bezahlten Darstellern übernommen.</p> <p>Um möglichst viele Projekte – bei einem begrenztem Budget – fördern zu können, hat das RKU die Einzelförderungen bei 10.000 € gedeckelt</p> <p>Auch war die Gesamtsituation wegen der beginnenden Pandemieeinschränkungen nicht abzusehen.</p> <p>Der Antrag konnte aus fachlicher Sicht nicht uneingeschränkt befürwortet werden, so daß eine Priorisierung vorgenommen werden musste.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich im Rahmen des Agenda 2030-Förderprogramms des Referats für Klima- und Umweltschutz. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen</p>

40.2 Nachhaltigkeit: erleben – gestalten – schmecken

Projekt:	Nachhaltigkeit: erleben – gestalten - schmecken
Antragsteller:	Human Perspective e.V

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Kurzbeschreibung/Ablehnungsgrund:
<p>Der Verein „Human Perspektive e.V.“ möchte gemeinsam mit Jugendlichen Ideen und Denkanstöße für eine nachhaltige Welt entwickeln.</p> <p>Ziel des Projekts ist es, die Jugendlichen für das Konzept der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, ihnen Achtsamkeit für die Natur und das Verständnis für Kreislaufwirtschaft zu vermitteln und ihnen innovative Ansätze einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion im urbanen Umfeld und die Wertschätzung für Lebensmittel näher zu bringen. Durch die Schlüsselthemen urbane Landwirtschaft und Ernährung wird Nachhaltigkeit erfahrbar gemacht.</p> <p>Maßnahmen: Je ein Workshop zum Thema Nachhaltigkeit generell und nachhaltige Lebensmittelproduktion in Städten. Kennenlernen der Lebensmittelproduktion in geschlossenen Systemen und vertikale Anbausysteme ohne Erden. Besuch einer Gärtnerei, der Münchner Tafel und der Verbraucherzentrale Bayern. Gemeinsames Kochen und Aufzeigen von Berufsmöglichkeiten im Bereich nachhaltige Entwicklung</p> <p>Dieses Projekt hat mit einer beantragten Fördersumme von 31.553 € den Rahmen von GeschO § 22 Nr. 15 (Büroverfügungsgrenze) überschritten.</p> <p>Um möglichst viele Projekte – bei einem begrenztem Budget – fördern zu können, hat das RKU die Einzelförderungen bei 10.000 € gedeckelt</p> <p>Auch war die Gesamtsituation wegen der beginnenden Pandemieeinschränkungen nicht abzusehen.</p> <p>Der Antrag konnte aus fachlicher Sicht nicht uneingeschränkt befürwortet werden, so daß eine Priorisierung vorgenommen werden musste.</p> <p>Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich im Rahmen des Agenda 2030-Förderprogramms des Referats für Klima- und Umweltschutz. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen</p>

40.3 Zukunftsfarm für nachhaltige Städte

Projekt:	Zukunftsfarm für nachhaltige Städte
Antragsteller:	Association for Vertical Farming e.V.

Förderbereich:
Fördertopf Agenda 2030 - Biostadt

Kurzbeschreibung:
<p>Die Association of Vertical Farming ist ein weltweit tätiger gemeinnütziger Verein, der sich für die Förderung des Wissens im Bereich Indoor/vertikale Landwirtschaft einsetzt. Wissen und Verständnis für neue indoor-Anbauweisen und vertical farming vermitteln Es sollen verschiedene Bildungsangebote durchgeführt werden wie z.B. eine allgemeinen Einführung in die Themenbereiche, Do- it- yourself Kurse, ebenso wie Familien gerechte Angebote und Abendkurse. Und zwar zu folgenden Themen: Vertical Farming Info Tage, Circular Food Weekend, Aquaponik -wie funktioniert das? Insekten als Nahrungsmittel? Monatliche Führungen durch die Gärtnerei und die Zukunftsfarm. Außerdem Workshops zu den Themen: Hydroponischer Anbau in Vertikalen Systemen, Aquaponisches Kreislaufsystem -Fische und Pflanzen, Pilzzucht in geschlossenen Systemen Dieses Projekt hat mit einer beantragten Fördersumme von 39.260 € den Rahmen von GeschO § 22 Nr. 15 (Büroverfügungsgrenze) überschritten. Um möglichst viele Projekte – bei einem begrenztem Budget – fördern zu können, hat das RKU die Einzelförderungen bei 10.000 € gedeckelt Auch war die Gesamtsituation wegen der beginnenden Pandemieeinschränkungen nicht abzusehen. Der Antrag konnte aus fachlicher Sicht nicht uneingeschränkt befürwortet werden, so daß eine Priorisierung vorgenommen werden musste. Die Entscheidung erfolgte auf Grundlage der Richtlinien für Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich im Rahmen des Agenda 2030-Förderprogramms des Referats für Klima- und Umweltschutz. Unter dem Aspekt eines möglichst wirkungsvollen Einsatzes von städtischen Haushaltsmitteln und im Hinblick auf die Erfüllung der Kriterien der Förderrichtlinien wurden andere Projekte als vorrangig angesehen</p>